

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 56

Samstag, 10. Mai 1913

52. Jahrgang.

Vor vierzig Jahren.

Der große Krach.

Vierzig Jahre waren gestern seit jenem „schwarzen Freitag“ des Jahres 1873 verfloßen, an welchem das durch Schwindel und Suggestion zu schwindelnder Höhe aufgeführte Kursgebäude in Wien zusammenbrach und damit unter seinen Trümmern tausende Existenzen begrub. Unmittelbar vorher hatte die Ironie noch vom „volkswirtschaftlichen Aufschwung“ gesprochen, acht Tage vor dem Krach hatte man noch höhrende Worte gegen die „Polterer wider Schwindel und Korruption“ gefunden und die Welt zum Besuche der Weltausstellung in die „Stadt der bequemen Sitte, der schönen Frauen und der heteren Gesänge“ geladen. Wenige Tage nach ihrer Eröffnung war das sehenswerteste Schaustück der Weltausstellung der ungeheure wirtschaftliche Kollaps, der dem „volkswirtschaftlichen Aufschwung“ folgte.

Ein ungeheurer Gründungsschwindel war dem Krachjahr vorangegangen. Der Bau zahlreicher neuer Eisenbahnlücken hatte schon zu Ende der Sechzigerjahre eine wilde Spekulation in Eisenbahnwerten entfacht. Als aber, schrieb die „Osterr. Volksztg.“, nach dem deutsch-französischen Krieg die Unternehmungslust wuchs, wandte sich die Spekulation von den Eisenbahnlücken, die bei allen Kursübertreibungen doch eine wirkliche Wertgrundlage besaßen, mit Vorliebe anderen Aktienkategorien zu. Ihrem Heißhunger kamen immer neue Gründungen entgegen, den Gründern wurden die Aktien mit kolossalem Agio förmlich aus der Hand gerissen. Niemand untersuchte die geschäftlichen Entwicklungsmöglichkeiten eines neuen Unternehmens, den grotesksten Versprechungen wurde Glauben geschenkt, die stürmischen Kurssteigerungen erregten jedes Urteil. Und wenn etwa jemand trotz der Kursgewinne der anderen doch

noch einigermaßen mißtrauisch war, mußten angesichts der großen Dividenden, mit denen neue Gimpel angelockt wurden, alle Zweifel schwinden. Eine besondere, durch und durch schwindelhafte Gründungstechnik bildete sich aus. Eine Gesellschaft gründete eine zweite, diese eine dritte und so fort in endloser Reihe; die erste verkaufte der zweiten, diese der dritten und jede der folgenden mit sprunghaft steigenden Gewinnen Häuser, Baugründe, Aktien und Obligationen, und was die dritte der zweiten, die zweite der ersten vom Kaufpreis schuldig blieb, figurerte in den Bilanzen der verkaufenden Gesellschaft als einwandfreies, gewinnvermehrendes Aktivum. Die eine Gesellschaft bestätigte der andern, daß diese ihr eingezahltes Aktienkapital bei ihr deponiert habe, ohne daß ein Kreuzer von einer Klasse in die andere gewandert wäre; wenn nur die Aktiengesellschaft die erfolgte Kapitalbezahlung der Behörde ausweisen und ins Leben treten konnte, wenn nur neue Aktien auf den Markt kommen, neue Kurs- und Gründungsgewinne erzielt werden konnten. Der Konzeptionschafer und der Baugrundschwindel blühten, es wimmelte von Börsenmaklern, Katen- und Baubanken.

Allmählich machte es schon Schwierigkeiten, für die neuen Gründungen passende Namen zu finden. Dagegen war kein Mangel an „Namen“ für die Verwaltungsratsstellen, Abteilungs- und Abgeordnete waren bevorzugt. An der Spitze der im Jahre 1872 gegründeten Unternehmungen standen, wie der Abgeordnete Hausner später in der berühmt gewordenen Rede anführte, 5 Fürsten, 17 Grafen, ohne die Freiherrn und gewöhnlichen Adeltigen. Von den 167 Abgeordneten, die an den Parlamentsverhandlungen damals teilnahmen, waren 46 oder 28 Prozent Verwaltungsräte und bekleideten 125 Verwaltungsratsstellen, so daß auf je vier Abgeordnete drei Verwaltungsratsstellen kamen. Solche

Namen bildeten eine wirkungsvolle Reklame für den ungeheuren Schwindel, der, noch auf manche andere Weise wirksam gefördert, immer weitere Kreise in den Bann der Spiel Leidenschaft zog. Immer größer wurde diese Spekulantenarmee, immer demoralisierender wirkten ihre Erfolge, immer neue Scharen verführte die Spielsucht von der redlichen Arbeit. Man spekulierte mit Aktien wie mit Spielmarken, ins Ungeheure wuchsen die Engagements, immer schwieriger — es gab damals kein geordnetes Arrangement wie heute — wurden die Abrechnungen, immer schwieriger die Prolongationen.

Schon im Herbst 1872 gab es einen „Vorkrach“, aber noch gelang es, das Kursgebäude nicht nur zu stützen, sondern noch höher zu führen. Aber bald nach Neujahr setzten die Kündigungen in großem Maßstab ein. Die Kreditanstalt und andere Institute gingen damit schonungslos vor, andere verlangten immer beträchtlichere Zuschüsse. Die Prolongationsschwierigkeiten und das Mißtrauen wurden mit der zunehmenden Geldteuerung und den weichenden Kursen immer größer. Auf einmal waren alle die Gefangenen einer Spekulation, „die nichts zur Basis hatte, als die Hoffnung des einen, den anderen im letzten Moment noch täuschen und sich selbst retten zu können“. Von allen Seiten nun stürmte es heran. Alles drang auf Übernahme der verpänderten Stücke, wollte sich seiner Effekten entledigen. Die ungeheure Kurslawine setzte sich in Bewegung. Noch versuchte man es vielfach, eine kurze Frist durch Ausgabe „falscher Hände“ zu gewinnen. Ein unentwirrbares Chaos entstand. Am 8. Mai gab es 97 Insolvenzen und unaufhörlich ertönte im Börsensaale die Glocke, mit der die Insolvenzen ausgeläutet wurden. Am 9. Mai kam aber der Mechanismus der Börse zum völligen Stillstand. „Wie von Dämonengewalt erfaßt“, so lautet eine Schilderung jenes Börsentages, „ist das Gebäude zusammengebrochen, welches aus Aktien

Um hohen Preis.

Roman von Fred. M. White.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

5

Nachdruck verboten.

Es war ein erfreulicher Umstand, daß sich nichts zugetragen hatte, wodurch Beatrice von Furcht für die Zukunft erfüllt worden wäre. Sie mochte erstaunt und neugierig sein; aber Wilfred glaubte nicht, daß sie der Seidenschlinge ernstere Bedeutung belege. Die Schnur, die sie gefunden hatte, schien auf ein zufälliges Zusammenwirken zurückzuführen sein; ihre eigentliche Bedeutung entging der jungen Dame und war nur Wilfred Mercer und Samuel Flower klar.

Je länger Wilfred über die Sache nachdachte, umso mehr festigte sich seine Überzeugung, daß Flower in dem Vorfall eine Bedrohung der eigenen Person erblickte. Mercer hatte den Ausdruck idyllischer Angst nicht vergessen, der sich über des Neiders Antlitz legte, als er aus der Hand seiner Nichte die seidene Schnur entgegennahm, ebenso wenig den Schrei, der sich unwillkürlich seinen Lippen entrang. Daß Flower an neuralgischen Schmerzen leide, glaubte er ganz einfach nicht. Es handelte sich jetzt darum, ausfindig zu machen, wie jener die Natur der erhaltenen Warnung deutete. Wußte er, daß das Geheimnis vom malayischen Archipel ausgehe? Wußte er, daß die dortigen Eingeborenen Mittel und Wege besaßen, um jemanden vom Leben zum

Tode zu befördern, ohne daß die moderne medizinische Wissenschaft darüber Aufschluß zu geben vermochte? Wußte er es, so mochte er ernstlich um Leben und Freiheit besorgt sein; wußte er es nicht, so stand seine ganze Existenz erst recht auf dem Spiel.

Soweit waren Wilfreds Schlussfolgerungen klar. Aber weiter kam er in ihnen nicht. Welcher Zusammenhang bestand zwischen einem höchst prosaischen englischen Bürger wie Samuel Flower und einem blutdürstigen Malayen, der Rache üben wollte? Soweit es Wilfred bekannt war, hatte Flower sein ganzes Leben in London verbracht, wo derartige Komplikationen sich nicht zu vollziehen pflegen.

Über diesen Punkt kam Wilfred nicht hinweg und er beschäftigte ihn noch, als der junge Arzt bereits dabeim angelangt war. Eine gewisse Erleichterung kam erst über ihn, als er sich zum Diner umkleidete, und er wunderte sich, daß er nicht schon früher daran gedacht hatte. In seiner Eigenschaft als Schiffszweeder kam Samuel Flower natürlich mit Leuten aller Art und aus aller Herren Ländern in Berührung. Die Besatzung seiner Schiffe rekrutierte sich aus allen Weltgegenden; Malayen und Vasakaren waren sogar in Überzahl unter ihr zu finden. Nun erinnerte sich Wilfred, daß auch mehrere Malayen an der Meuterei an Bord des „Schneeballs“ beteiligt gewesen. Die Dinge begannen sich entschlieden zu klären.

Es war eine klare Winternacht und der Himmel mit Sternen besät, als sich Wilfred auf den Weg nach Maldon Grange machte. Er wollte sich nicht

den Luxus eines Wagens leisten, denn die Entfernung betrug kaum eine Stunde und er hatte gehört, daß durch einen Feldweg die Distanz bedeutend verkürzt werden könne. Nach halbständiger Wanderung sah er den Mond über den bewaldeten Hügelspitzen am Rande des Horizonts aufsteigen, so daß man die Gegenstände ringsum fast wie im Tageslicht klar und deutlich vor sich liegen sah.

Hier fand sich auch der Feldweg, den er einzuschlagen hatte, ebenso das dicke Gebüsch, das Maldon Grange in weitem Umkreise begrenzte. Welche Blätter raschelten unter seinen Füßen und der bisher etwas steile Weg begann eben und glatt zu werden, wie in einem Garten. Er schritt jetzt so lautlos dahin, daß er nicht einmal die in den Baumzweigen rastenden Fasanen störte und kam wiederholt so dicht an Hasen und Kaninchen vorüber, daß er sie mit seinem Spazierstock hätte berühren können. Stellenweise durchdrangen die Mondstrahlen die Baumzweige und zeichneten silberne Flecken auf den Boden. Wilfred hatte nunmehr ungefähr die Mitte des Waldes erreicht, von wo man das Untergehölz erst kürzlich entfernt zu haben sah.

Er ließ den Blick durch den langen Baumgang schweifen, in dem er sich befand, und da schien es ihm, als stünde er in dem Schiff einer von mächtigen steinernen Säulen getragenen Kirche. Einen Moment blieb er stehen, um sich an der ruhigen Schönheit dieses Anblickes zu ergötzen; darauf setzte er seinen Weg fort. Er wollte mög-

aufgebaut war, und ein zweiter Nero fände dieselben Elemente grausamen Wohlgefallens vor, wie jener Cäsar an dem Brande Roms: Jammer, Elend, Vernichtung. Es schlugen keine Vohen zum Himmel empor, aber die Jammerrufe der dadurch Vernichteten sind nicht weniger furchtbar, als wenn sie sich mit dem Flammenzeichen der Zerstörung mengten."

Das war der „große Krach“ am „schwarzen Freitag“ des Jahres 1873. Im Börsensaale herrschte eine namenlose Verwirrung, das Kursblatt jenes Tages zeigte fast keine Ziffern, sondern nur Striche. Das „Sterbegeldlein“ der Börse erlöste unaußhörllich, 500 Insolvenzen kündigte es an. Von den Gründungen der Schwindelzeit brach eine nach der anderen zusammen. Die größten Kursverwüstungen brachten aber erst die folgenden Monate. Unmittelbar nach dem Krach deklarierte die Mallerbank, deren Aktien mit 80 Gulden eingezahlt waren, eine Dividende von 36 Gulden; sie kam nicht zur Auszahlung, wenige Tage nach der Dividendenfestsetzung fielen die Aktien auf 7 Gulden! Der Wiener Bankverein, damals die kühnste Spekulationsbank, die von denselben Personen geleitet wurde, die an der Spitze der Bodenkreditanstalt standen, hatte für das Jahr 1872 auf 80 Gulden Einzahlung eine Dividende von 64 Gulden per Aktie gezahlt. Zu Beginn des Jahres 1873 notierten die Aktien des Bankvereins 368 Gulden, unmittelbar vor dem Krach noch 335 Gulden, nach dem Krach 260 Gulden, im Oktober desselben Jahres nur noch 92 Gulden, um dann noch bis auf 40 Gulden zu fallen. Bodenkreditaktien fielen von 335 auf 260 Gulden, Kreditaktien von 339 auf 196, Anglobankaktien von 316 auf 107 Gulden, die Aktien der allgemeinen österreichischen Baugesellschaft von 288 auf 46 Gulden. Die Kursrückfälle von April bis Oktober 1873 betrugen mehr als 700 Millionen Gulden, zahllose Aktien wurden und blieben wertlos.

So endete eine traurige Epoche unserer Wirtschaftsgeschichte, eine „Zeit angeblichen Aufschwungs und wahren Schwindels“.

Politische Umschau.

Die Gleichberechtigung bei den Tschechen.

Was die Tschechen unter Gleichberechtigung verstehen, zeigen nachstehende Ziffern: Bei der Landesbank von Böhmen sind von 183 Beamten bloß 3 Deutsche = 1.7%. Unter den seit dem Jahre 1902 aufgenommenen 68 Beamten befindet sich kein Deutscher! Im Landesarchiv und Landesmuseum sind alle Beamten- und Dienerstellen mit Tschechen besetzt. In der Landeshypothekenbank sind: unter 12 Beamten der Rechtsabteilung 3 Deutsche, in der Buchhaltung unter 65 Beamten 5 Deutsche, in der Kanzleiabteilung unter 26 Kräften 0 Deutsche und unter den 14 Dienern ebenfalls kein Deutscher; insgesamt unter 117 Angestellten 8 Deutsche = 6.8%. Das Verhältnis zwischen Deutschen und Tschechen in Böhmen beträgt 37 8 : 62 2!

Trotzdem die Deutschen ein gutes Drittel der Bevölkerung Böhmens ausmachen, dagegen rund sechs Zehntel der gesamten Landessteuern zahlen, wurden von den vom Landtage zur Förderung des Kleingewerbes bewilligten 52.294 Kronen den tschechischen Gewerbetreibenden 47.877 Kronen, dagegen den Deutschen nur 4.415 Kronen zugewendet, sonach den Tschechen das Zwölfwache. Auch von den für die Lehrerschaft im Jahre 1908 als „Teuerungszulage“ bewilligten 100.000 Kronen erhielten die Tschechen 94.000 Kronen, die Deutschen nur 6.000 Kronen.

Kroatien und Slawonien.

Traurige völkische Verhältnisse herrschen nach den Mitteilungen des „Deutschen Volksblattes für Syrien“ (Kuma) in der ehemals fast ganz deutschen Stadt Esseg, der bekannten Hauptstadt Slawoniens. Obwohl noch heute die Bevölkerung zu ungefähr zwei Dritteln deutsch ist und sich auch der deutschen Umgangssprache bedient, so macht heute doch das Kroatementum, das besonders in der Verwaltung herrschend ist, die öffentliche Meinung, die auch in der deutsch geschriebenen Presse der Bevölkerung verdolmetscht wird. Wie sehr jedes völkische Bewußtsein unter den dortigen Deutschen geschwunden ist, erhellt auch aus der Tatsache, daß der ehemals allerdings national farblose, aber doch deutsch geleitete Turnverein sich allmählich in einen Soloverein umwandelte und heute noch viele deutsche, aber kroatisch gedrückte Mitglieder (von den Deutschen „Sokoloschen“ genannt) besitzt. Es steht aber zu erwarten, daß sich bald auch die Essegger Deutschen — gestützt von der aus Ostslawonien sich nach Westen fortpflanzenden deutschvölkischen Bewegung — ihres Volkstums wieder besinnen und zu nationaler Schutzwehr zusammenschließen werden.

Der Krieg.

Brand in Stutari.

In Stutari ist am 7. d. und zwar angeblich an verschiedenen Stellen zugleich, ein Brand ausgebrochen, der einen gewaltigen Umfang annahm und Teile der Stadt in Schutt und Asche legte. Es wird der Vermutung Ausdruck gegeben, daß die Montenegroer den Brand legten, um sich dafür zu rächen, daß sie die Stadt wieder verlassen müssen.

Eine Erklärung Essad Paschas.

Die Pariser „Liberte“ veröffentlicht ein Telegramm aus Durazzo, welches folgende Erklärung Essad Paschas enthält:

„Ich habe Stutari erst dann geräumt, als meine Truppen die letzte Ration erhalten hatten. Schon Tage vorher starben täglich etwa dreißig Mann an Hunger und Erschöpfung. Die montenegroische Armee zog es vor, unsere Bedingungen anzunehmen und uns alle kriegerischen Ehren zu erweisen, als sich und uns in einem letzten nutzlosen blutigen Kampf zu opfern. Ich bin auf das äußerste

empört über die Art und Weise, in der der Ausgang des Kampfes kommentiert wird. Wäre ich würdelos genug gewesen, die Stadt zu übergeben, bevor alle Mittel unserer Verteidigung erschöpft waren, hätte sich nicht ein, sondern Hunderte von Offizieren gefunden, die die gerechte Strafe an mir vollzogen hätten. Ich habe alle albanesischen Soldaten entlassen und nur die türkischen unter den Waffen zurückbehalten, die der Regierung in Konstantinopel zur Verfügung stehen.“

Die Armee Schawid Paschas.

Ekrem Bey Biora, der die Reste der türkischen Westarmee bei Fieri besuchte, berichtet: Was ich gesehen habe, ist furchtbar. Von beiläufig 5000 Mann Schawid Paschas ist kaum die Hälfte wehrfähig, die meisten krank, hohlwangig, zerlumpt. Bei Lewani habe ich Leute, die eine Woche lang nichts gegessen hatten, vor Hunger sterben gesehen. In und um Fieri starben täglich 150 Mann vor Hunger. Der größte Teil der Truppen ist wehrlos. Für ein Stück Brot haben die Leute ihre Waffen hergegeben.

Ich bin stets ein Gegner türkischen Einflusses gewesen, aber ich halte es angebracht dieser zertrümmerten Armee für nötig, öffentlich zu erklären: Für den türkischen Soldaten habe ich die größte Bewunderung. Er ist der beste Soldat der Welt. Woran es der türkischen Armee gefehlt hat, das waren die Offiziere und die Organisation. Allerdings, auf dem Weidensweg der Westarmee von Rumanowa bis Fieri sind 70 Prozent aller Offiziere vom Major abwärts gefallen.

In Fieri starben die Soldaten vor Hunger. Auf den Wiesen und Weiden der Regierungsgüter ringsum weideten große Herden, in den Speichern lagen enorme Mengen Mais, aber kein Schaf und kein Korn wurde gestohlen. Auch in Arghrolastro und in Tepeleni haben die türkischen Truppen auf ihrer Flucht trotz Hungers niemandem etwas weggenommen.

Eigenberichte.

Gamlitz, 9. Mai. (Brand.) Mitternacht vom 8. auf den 9. Mai ist die mitten im Dorfe stehende Villa „Grill“ ein Opfer der Flammen geworden. Der Brand konnte nach angestrengter Arbeit der Feuerwehren Gamlitz und Ehrenhausen lokalisiert werden.

Drachenburg, 7. Mai. (Beim Einbruch ertappt.) Kürzlich wurden dem Tabaktraffikanten Johann Brecko in Krizanoch Geld, Zigarren usw. gestohlen. Der Verdacht lenkte sich auf seinen 17jährigen Knecht Josef Rupret. Am 4. d. versuchte Rupret wieder einen Diebstahl. Er hatte die Geldlade, in der sich über 1000 K befanden, bereits erbrochen als Brecko ihn festnahm. Rupret wurde dem Gerichte eingeliefert.

Murek, 9. Mai. (Evangelisches.) Am Pfingstmontag findet um 9 Uhr früh im Bezirksvertretungssaale ein evangelischer Gottesdienst statt.

licht bald an Ort und Stelle sein und bemerkte zuerst nicht, daß sich zu seiner Linken eine Gestalt näherte und eine andere Gestalt der ersteren entgegengehe.

Als er aber merkte, daß er nicht länger allein sei, blieb er im Schatten einer mächtigen Buche stehen und wartete. Er war nicht neugierig, zu erfahren, wer diese Leute seien, zumal er sich sagte, daß er es wahrscheinlich mit zwei Wilddieben zu tun habe.

Wilfried unterschied die zwei Gestalten ganz deutlich im Mondlicht, konnte aber weder Waffen noch Schlingen oder sonstige Werkzeuge bei ihnen erblicken, die auf ihren Beruf als Wilddiebe hingedeutet hätten. Im übrigen schienen sie ihrer Größe nach zu beurteilen, eher noch Knaben zu sein und Wilddiebe hätten sich gewiß nicht im Grafe niedergelassen und Feuer angemacht, wie diese zwei Männer. Sie saßen einander gegenüber und unterhielten sich unter so lebhaften Gesten, wie man sie bei den phlegmatischen Engländern wohl niemals antrifft. Ihr ganzes Gebaren erinnerte Wilfried an intelligente Affen, die sich in irgend einem zoologischen Garten eine Hand voll Nüsse streitig machen. Aber schließlich laufen Affen nicht bekleidet umher, und diese zwei Menschen waren angezogen. Obwohl ihn die Sache nicht zu kümmern hatte, stand er hinter seiner Buche und beobachtete die beiden.

Einer von ihnen raffte ein Bündel dürre Zweige zusammen, zündete ein Streichholz an und

gleich darauf flammte die ganze Masse hell auf, licht und ohne Rauchentwicklung. Die Flamme überragte bald die dürren Reiser und erinnerte eher an die einer Spiritusflamme, wie an brennendes Holz. Soweit Wilfried in Lagerfeuern Bescheid wußte, war es ihm klar, daß eine Hand voll zufällig gesammelter dürre Reiser nie und nimmer eine so hell lodernde Flamme gegeben hätten. Seine Neugier war nunmehr so erregt, daß er seine Einladung nach Maldon Grange ganz vergaß.

Es war nicht schwer, unbemerkt vom Baume zu schleichen, bis er den auf dem Boden kauern den Gestalten auf dreißig oder vierzig Meter nahe gekommen war. Das Feuer brannte hell und ruhig. Nun brachte einer der Männer einen kleinen Eisentopf zum Vorschein, in den er eine Messerspitze voll Pulver tat, worauf das Gefäß über das Feuer gehalten wurde.

Ein paar Sekunden später entwickelte sich ein dünner, violetter Dampf, der sich unter den Baumzweigen verbreitete und allmählich auch den verborgenen Beobachter erreichte. Er erzeugte einen seltsamen Duft, der überaus lieblich zu empfinden war und geradezu zauberisch auf die Nerven wirkte. Wilfried glaubte noch niemals ähnliches Geruch zu haben und trotzdem schien es ihm, als wäre ihm dieser Duft nicht unbekannt. Wo war ein solches Parfüm bereits an seine Geruchsnerve gedrungen? Weshalb erinnerte es ihn an seinen Aufenthalt in den Tropenländern? Und weshalb

brachte er es unwillkürlich mit tragischen Vorfällen in Zusammenhang?

Vergebens strengte er sein Gedächtnis an; er vermochte den Zusammenhang nicht herzustellen. Er suchte erfolglos die verschwommenen Umrisse irgend eines geheimnisvollen Dramas zu einem Ganzen zu vereinen. Dies würde ihm zweifellos zu einem späteren Zeitpunkt gelingen; aber für den Augenblick waren alle Bemühungen nutzlos. Für den Moment wollte er nur weiter vordringen, um, wenn möglich, die Gesichter der beiden Fremden zu sehen.

Der larme Rasen zu seinen Füßen war dicht genug, um seine Schritte lautlos zu machen, allein er trat zufällig auf einen abgefallenen dürren Ast, der mit lautem Krachen unter seiner Last zerbrach. Wohl lag Mercer in der nächsten Sekunde auf der Erde; allein es war bereits zu spät. Als wäre ein mächtiger Windstoß gekommen, war das Feuer erloschen, der eiserne Topf verschwunden und die beiden Gestalten zu Luft geworden. Es war erstaunlich, geradezu unglaublich.

Da standen die hohen Bäume mit ihren dürren Ästen, durch die der Mond seine bleichen Strahlen sandte, da. Hier sah man den kürzlich vom Unterholz geäuberten glatten Boden, aber wohin waren die zwei nächtlichen Gestalten geraten?

Wilfried eilte hastig weiter, sah aber keine Spur mehr von ihnen; sie waren blitzschnell verschwunden, wie zwei Eichhörnchen. Mercer legte

Pragerhof, 8. Mai. (Maurermeisterprüfung.) Herr Ludwig Gerbl, Baugeschäftsinhaber in Pragerhof, hat bei der 1. Landesregierung in Laibach die Maurermeisterprüfung mit bestem Erfolge abgelegt.

Nadfersburg, 8. Mai. (Schadenfeuer.) Kürzlich nach Mitternacht brach auf bisher unaufgeklärte Weise im Magazinsgebäude des Kaufmannes Josef Farlas in St. Georgen an der Stainz Feuer aus. Das Magazin samt allen Vorräten, sowie das anschließende Wohnhaus wurden eingäschert. Das Gebäude ist auf 4200 K versichert. Der Schaden aber viel größer.

Gonobitz, 8. Mai. (Ein blutiges Spiel.) Die Tagelöhner Josef Pitrof, Alois Jerof und Karl Ravnjak spielten in einer Holzhütte zu Planina Karten und gerieten dabei in Streit. Pitrof und Jerof zogen die Messer, stürzten auf Ravnjak und verletzten ihm mehrere Stiche in die Brust. Ein Stich traf die Lunge. Der lebensgefährlich Verletzte brach sogleich bewusstlos zusammen. Pitrof und Jerof wurden am nächsten Tage verhaftet. Ravnjak schwebt in Lebensgefahr.

Lüffer, 8. Mai. (Eine Wirtin von einem Räuber beraubt und halbtot geschlagen.) Die Wirtin Maria Pivkov in der Gemeinde Satrach vernahm, als sie allein zu Hause war, im ersten Stock ihres Hauses ein verdächtiges Geräusch. Sie fand oben einen gewissen Anton Krzischnik, der eben gestohlene Kleider in ein Bündel zusammenband. Auf die Aufforderung, das Gestohlene liegen zu lassen, sprang Krzischnik, mit einem Holzstück bewaffnet, auf die Frau zu, würgte sie und hieb mit einem Holzloos auf ihren Kopf los, bis sie bewusstlos zu Boden fiel. Während des Kampfes schlug Krzischnik seinem Opfer einen Finger der rechten Hand vollkommen ab. In der Meinung, daß die Frau nun tot sei, ging der Räuber in das Erdgeschloß, wo er 500 Kronen, eine goldene Uhr und andere Sachen raubte; dann holte er die gestohlenen Kleider. Als er dabei die Frau noch lebend fand, schlug er nochmals auf sie los, worauf er verschwand. Die Frau hatte noch soviel Kraft, um Hilfe zu rufen. Das herbeigeeilte Hausgezinde verständigte die Gendarmerte, die sofort die Verfolgung des Räubers aufnahm. Krzischnik, ein bereits mehrmals wegen Einbruch vorbestrafter Bursche, wurde erst kürzlich aus einer mehrjährigen Kerkerhaft entlassen. Er konnte noch nicht ausgeforscht werden.

Rann a. S., 7. Mai. (Das Spiel mit dem Revolver.) Der Besitzersohn Johann Stajnsko in Brückl hantierte in der Wohnung derart unvorsichtig mit einem Revolver, daß sich dieser plötzlich entlud. Die Kugel fuhr dem Stajnsko in die linke Hand, durchschlug ihm beim Gelenke den Knochen und drang auf der anderen Seite wieder heraus. Die Verletzung des Stajnsko ist eine sehr schwere, da ihm auch der Knochen teilweise zersplittert wurde.

Windischgraz, 7. Mai. (Jahrhundertfeier der Schulvereinsortsgruppe.) Die

bliesige Männerortsgruppe des Deutschen Schulvereines veranstaltete am Sonntag den 4. Mai eine Jahrhundertgedenkfeier der deutschen Befreiungskriege, welche sich durch Reichhaltigkeit und Gebliegenheit des Gebotenen auszeichnete. Der Besuch der Feier war ein recht guter und die Ortsgruppe wird imstande sein, mit dem Ertragnisse ihren Anteil an dem Windischgrazer Bausteine der Zweimillionenstiftung zu decken, womit der aufgewendeten großen Mühe und der persönlichen Opferwilligkeit der Veranstalter der schönste Lohn zuteil wird. Den Abend leiteten Musikvorträge auf dem Klavier ein, welche von Frä. Anna Winkler und Herrn Josef Klinger in vollendetster Weise gebracht wurden. Herr Dr. Hans Harpf führte mit seinem Lichtbilderapparate eine Reihe prächtiger Lichtbilder aus der Zeit der Befreiungskriege vor, zu welchen Herr Dr. Paul Jbounlg die begleitenden Worte sprach. Frau Betty Harpf sang die herrlichen Wolf-Lieder „Morgentau“ und „Heimweh“, damit den berühmten Sohn der Stadt Windischgraz in seinem Heimatsorte der Bewohnerschaft wieder in Erinnerung bringend. Frä. Elza Torggler besorgte die Begleitung dieser Lieder mit feinem Verständnisse. Die geplanten Chorborträge der Windischgrazer „Viedertafel“ mußten leider unterbleiben, da der Chormelster Herr Moj Dobai in letzter Stunde seine Einberufung nach Bosnien erhielt. Dieser Umstand hätte die Aufführung des Körnerschen Dramas „Deutsche Treue“ in Frage gestellt, wenn nicht Herr Ludwig Kaltenböck sich in die Dresse gestellt und die schwierige Rolle des Herrn Dobai übernommen hätte. Er machte sich mit erstaunlichem Geschick in kaum 24 Stunden die Rolle des Oberleutnants zu eigen und rettete so die Aufführung der Dichtung für den Abend. Als Darsteller wirkten noch die Herren: Ingenieur Hugo Pauli (Korporal), Dr. Harpf (Hauptmann), Moj Siegl (Kaufmann), Gustav Kokott (Bürger) und Candolini (Wundarzt). Alle ernteten großen Beifall. Warmen Dank verdient auch Frä. Emilie Techt, welche das Drama mit den Darstellern einstudierte und dessen Leitung innehatte. Die technische Leitung lag in den Händen des Herrn Dr. Karl Rebul. Wölkische Scharlieder schlossen den schönen Abend.

Windischgraz, 7. Mai. (Verhaftung einer Einbrecherbande — der unschuldige Zauberkünstler.) Der Gendarmerie ist es gelungen, mehrere Mitglieder jener Einbrecherbande dingfest zu machen, welche die Gegend von Mähling usw. unsicher machte. Das Haupt der Bande Jakob Podlesnik aus Birkowitz bei Stalls, dessen Ehefrau Gertrud und ein gewisser Franz Besjak aus Rosjal befinden sich bereits in Haft. Bei ihnen wurden Einbruchswerkzeuge, Stemmeisen usw. gefunden. Auch ein gestohlenes Fahrrad wurde in einer Waldschlucht, mit Streu zugedeckt, gefunden. Wegen Verdachts der Einbrüche wurden am 1. d. (wie gemeldet wurde) der herumziehende Zauberkünstler D. Thür aus Graz und der Vagant Martin Pastrik aus Mähling verhaftet, welche nun in Freiheit gesetzt werden.

Wind.-Seiftriger Nachrichten.

Von der Bezirkstrankenkasse. Am 4. d. wurde die Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Windisch-Seiftritz im Hotel Neuhold abgehalten, bei welcher Gelegenheit der Jahresbericht vorgelesen wurde, dem folgendes entnommen sei: Mitgliederstand 885, Zahl der Erkrankungen 398, mit 6104 Krankentagen, Geldumsatz K. 12.809.85, Verwaltungsvermögen K. 13.756.99, Reservefond K. 12.344.94. In den Vorstand wurden gewählt: Die Herren Kaufle Rudolf, Neuhold Konrad, Oratsch Anton, Ofimitsch Max, Walland Hans, Krainz Vinzenz, Eöschmig Franz, Krainig Johann. Im Überwachungs-Ausschuß: Die Herren Wutt Karl, Dr. Janeschitz Siegfried, Grafelli Ostar, Doktor Dolleritsch Hugo, Nedogg Paul. Schiedsgericht: Die Herren Teger Johann, Ursenscheg Anton, Fasching Viktor, Oratsch Gottfried, Hilbert Anton. Am 6. d. fand die Wahl der Funktionäre statt. Es wurde zum Obmann des Vorstandes Herr Kaufle, zu dessen Stellvertreter Herr Neuhold, zum Obmann des Überwachungsausschusses Herr Wutt, zum Obmann des Schiedsgerichtes Herr Teger ernannt. Durch die Wahl des Obmannes wurde zur Genüge bewiesen, daß alle Verdächtigungen und böswilligen Verleumdungen gegen die Person des Obmannes, die von gewissen Strebern und persönlichen Feinden ausgestreut wurden, gänzlich haltlos waren und daß Herr Kaufle unter der Mitgliedschaft und der Mehrzahl der Vorstandsmitglieder das größte Vertrauen und Hochachtung genieße. Die Drohung einzelner Mitglieder, aus der Bezirkskrankenkasse auszutreten, verträgt sich nicht mit dem sonst zur Schau getragenen deutschen Charakter und Gefühl.

Pettauer Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst findet am Pfingstsonntag den 11. d. statt. Beginn halb 10 Uhr vormittags.

Marktbericht. Der Auftrieb auf dem am 6. Mai l. J. stattgefundenen Rinder- und Pferdemarkt betrug: 980 Rinder und 210 Pferde. Der Auftrieb von Schweinen betrug auf den 7. Mai stattgefundenen Schweinemarkt 940 Stück. Der Rinder- und Pferdemarkt findet am 20. Mai und der nächste Schweinemarkt am 14. und 21. Mai statt.

Marburger Nachrichten.

Vom Justizdienste. Der erste Staatsanwalt in Gistl, Emanuel Bayer, wurde zum Oberlandesgerichtsrate in Graz ernannt.

Klein-Venedig. Man schreibt uns: Mit dieser Bezeichnung ist, mein lieber Leser, nicht etwa das eigentliche „Klein-Venedig“ Branice bei Spalato oder eine Insel in den Lagunen gemeint, son-

die Hand auf die Augen und fragte sich, ob er nicht der Spielball einer Sinnesäußerung gewesen.

Es war ja geradezu unmöglich, daß diese beiden Männer den Wald bereits verlassen hätten. Und daß sie hier gewinkt, bemerkt doch die noch warme Asche der verbrannten Reiser, obgleich man weder eine Flamme, noch ein Stückchen Blut zu entdecken vermochte. Mercer konnte nichts weiter tun als seinen Weg nach Maldon Grange fortsetzen und den weiteren Gang der Ereignisse abwarten. Daß die geheimnisvollen Fremden nicht von freundlichen Absichten geleitet wurden, unterlag für Wilfried keinem Zweifel; doch hätte er nicht zu sagen vermocht, ob sie mit der Samuel Flower zugegangenen Warnung etwas zu tun hatten oder nicht. Darum wollte er seine seltsame Wahrnehmung für sich behalten.

Er langte an und hörte sich beim Namen rufen, als er in den Salon trat. Er fühlte sich ein bißchen fremd hier und unbehaglich und war froh, als er Beatrice auf sich zukommen sah.

„Es freut mich, daß Sie hier sind“, murmelte das junge Mädchen. „Warten Sie einen Moment; ich muß Ihnen etwas Wichtiges mitteilen.“

6.

Beatrice machte sich schon nach wenigen Minuten von einer Gruppe heiter plaudernder Herren los und Wilfried folgte ihr in die Halle.

„Wenn es Ihnen recht ist“, sagte sie hier zu ihm, „so möchte ich Sie bitten nach meinem Kammer-

mädchen zu schauen. Vielleicht handelt es sich nur um einen Anfall von Hysterie; aber ich habe sie noch nie in einem solchen Zustande gesehen. Sie hatte heute nachmittags etwas im Dorfe zu tun und als sie heimkehrte, wurde sie durch zwei große Affen in dem sich hinter dem Hause ausdehnenden Fichtenwald in maßlosen Schrecken versetzt. Sie sagt, die Tiere wären in der seltsamsten Art verschwunden. Ich würde den ganzen Vorfall bloß für ein Produkt ihrer erregten Phantasie halten, wenn ich nicht wüßte, daß kürzlich einatige wilde Tiere aus der Menagerie in Castlebridge entsprungen seien.“

„Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Mädchen die Wahrheit sagte“, erwiderte Wilfried mit einer Ruhe, die er durchaus nicht empfand, „aber trotzdem will ich nach ihr sehen und, wenn nötig, etwas Nervenberuhigendes verschreiben.“

Das geschah denn auch und schon nach wenigen Minuten kehrte der Arzt mit der Mitteilung zurück, daß der Zustand des Mädchens keinen Anlaß zur Besorgnis biete und ihre Erzählung vollkommen klar und zusammenhängend sei. Eine weitere Erörterung des Gegenstandes mußte unterbleiben, denn Flower trat heran und forderte Wilfried auf, eine Partie Karten mit ihm zu spielen. Das Haus lag im vollen Glanze seiner prunkvollen Einrichtung da; in den glänzend erleuchteten Sälen drängte sich eine Schar festlich gekleideter Gäste mit heiteren Mienen und aus dem Billardsaal vernahm man das Rollen der elfenbeinernen Kugeln. Es schien ein schwieriges Unternehmen, einen solchen Anblick,

diesen Schauplatz heiterster Lebenslust mit dem düsteren Schatten einer bevorstehenden Tragödie in Verbindung zu bringen, und trotzdem lauerte dieser Schatten in jeder Ecke und hatte Wilfried sogar eine laute Warnung ins Ohr gerufen . . .

„Ich hoffe, Sie haben es nicht so eilig, uns zu verlassen“, bemerkte Flower, als er Wilfried zum Spieltisch geleitete. „Die Mehrzahl dieser geschwätzigen Leute wird gegen 11 Uhr das Feld räumen, ich aber habe manches mit Ihnen zu besprechen.“

„Ich stehe Ihnen zu Diensten und bleibe, so lange Sie wünschen“, erklärte Wilfried. „Sedenfalls suche ich Sie nochmals auf, bevor ich gehe.“

Flower nickte befriedigt mit dem Kopfe und bat den jungen Mann, nur mit jemand anderem zu spielen, worauf er kehrte machte und den Weg ins Billardzimmer nahm. Die Gäste verweilten zwei oder drei Stunden, wobei sie sich redlich bemühten, sich gegenseitig zu zerstreuen, und dann begannen sie zu verschwinden. Auch die Kartenspieler räumten das Feld. Wilfried trieb sich bis zum Schlusse in der Vorhalle herum, als würde er die dort befindlichen Gemälde betrachten. Schon dachte Mercer daran, daß es wohl am besten wäre, wenn auch er gehen würde, als er die junge Dame mit ausgestreckter Hand schnell auf sich zukommen sah.

„Ich bin recht müde“, sprach sie; aber mein Dank wünscht noch mit Ihnen zu sprechen, bevor Sie gehen. Ich weiß, Sie werden mich entschuldigen,

beim eine alte historische gastliche Stätte, der dieser Name von sechshundert treuen Stammgästen beigelegt wurde. Heute führe ich dich, lieber Leser, zu diesem wenig bekannten gastlichen Helme. An der Wand ist es gelegen und die Fluten der Drau brechen sich an seinen Füßen. Oben aber wird ein Sorgenbrecher gereicht, der beim goldigen Glanze der zum Fenster hinaulugenden Sonne zum Freudenpendel wird. Viele, die da kamen und gingen, haben es am eigenen Leibe verspürt. Alt ist diese Gaststätte. Sie gehört wohl zu den ältesten unserer Stadt und auf alten Bildern der Draustadt aus dem 14. und 15. Jahrhundert sieht man schon diese alte Wasserburg abgebildet, welche vielen Stürmen und anstürmenden Hochwasserfluten mächtig Trotz geboten hat. Hier fanden und finden noch die den Strom hinabfahrenden Flößer Schutz und gastliche Betreuung. Im Wandel der Zeiten hat sich an diesem Gebäude wenig geändert. Die Stube der Flößer erinnert wohl wenig mehr an frühere Tage und nebenan liegt die sogenannte „Herrenstube“, die einen reizenden Ausblick auf den vorbeiströmenden Fluß gewährt. Gar sorgsam wird diese Gastwirtschaft von der biedereren, treudeutschen Familie Dabringer, der zugleich der Hüter der Tend ist, betreut. Der freundliche Besitzer dieses historischen Hauses, Herr Max Straßhild, geht eben daran, diese „Herrenstube“ behaglich auszugestalten; eine Seitenwand ist bereits zierlich ausgetäfelt und bald sollen auch die übrigen Wände diesen Schmuck tragen und so ein harmonisches Ganzes einer anheimelnden gastlichen Stätte bilden. Gar wonnig ist es hier und nie verfliegender Frohmuth macht sich hier besonders an den Donnerstagsabenden geltend. Unten aber zieht Welle an Welle vorüber, freundliche Grüße den oben sich freuenden Gästen spendend.

Volkstombola am Sophienplatz. Auch heuer bittet der Deutsche Schulverein alle seine Freunde um reiche Teilnahme an der Tombola, die am Sonntag den 18. Mai um 3 Uhr nachmittags am Sophienplatz stattfindet. Es gelangen 12000 Karten zu je 30 Heller zum Verkauf. Erhältlich in den meisten Trafiken und Geschäften. Die Gewinne sind heuer bedeutend zahlreicher und wertvoller als im Vorjahre. Dieselben sind ab Dienstag in der Auslage bei Hollicel ausgestellt. Bei der Tombola selbst gelangen heuer 1000 Sitzplätze zur Aufstellung und wird die Südbahnkapelle konzertieren.

Vortrag im Marburger Gewerbeverein. Wie wir bereits berichteten, wird schon demnächst Herr Architekt und Stadtbaumeister Friedliger in Marburg einen interessanten Vortrag über „Die Internationale Bauausstellung“ in Leipzig halten. Der rührigen Leitung des Gewerbevereines ist es gelungen, die Original-Platbilder, welche zum Teil auch in Farben ausgeführt sind, zu beschaffen. Näheres bringen wir in unserer nächsten Nummer.

und hoffe, wir werden uns jetzt nicht mehr aus den Augen verlieren. Hoffentlich werden Sie fortan ein häufiger Gast bei uns sein. Bitte, bestellen Sie Ihrer Mutter, daß ich mir in einigen Tagen erlauben werde, sie zu besuchen.“

„Würde sich das für Sie lohnen?“ fragte Wilfried nicht ohne Bitterkeit. „Sie wissen, wir sind arm und menschenscheu, so arm, daß mir der Anblick der in Ihrem Hause entfalteten Pracht fast einen physischen Schmerz bereitet.“

„Und doch waren wir immer gute Freunde“, murmelte Beatrice.

„Hoffentlich bleiben wir das auch“, erwiderte Wilfried.

„Meine Gefühle für Sie kennen Sie. Doch hier ist nicht der Ort, auch nicht die Zeit, um über diesen Gegenstand zu sprechen.“

Damit wendete er sich ab, da er schon zuviel gesprochen zu haben fürchtete. Vielleicht verstand ihn Beatrice, denn ein liebliches Lächeln erschien auf ihren Lippen und die sanfte Röte ihrer Wangen wurde intensiver.

In diesem Augenblicke kam Flower aus der Bibliothek. Sein Blick schweifte argwöhnisch von dem einen zum andern, und diesem scharfen, durchdringenden Augenpaar entging wohl nicht sobald etwas.

„Geh zu Bett, Beatrice“, bedeutete er seiner Nichte kurz.

„Ich habe noch mit Herrn Mercer zu sprechen. . . Wir gehen wohl am besten in den Billardsaal, denn in der Bibliothek hat mein Sekretär Colter noch einiges zu erledigen.“

Die Marburger Jahrhundertfeier. In den gegenwärtigen gefahrrohenden Zeiten ist jede Gelegenheit zu nationalen Zusammenkünften mit Freude zu begrüßen, da durch diese das Gefühl des deutschen Volkstums gestärkt und die innere Zusammengehörigkeit allen Gefahren, allen Feinden unseres Volkes gegenüber betont wird. Als ein solcher unser ganzes Volk begeistender Anlaß ist die hundertjährige Wiederkehr der Befreiungskriege zu betrachten, jener großen Zeiten, wo von unsern Vorfahren wohl einer der gewaltigsten Freiheitskämpfe eines um seine Existenz ringenden Volkes ausgefochten wurde. Wir können diese Zeiten, diese Helden von 1813 nicht besser ehren, als wenn wir die Herzen und Gemüter aller Deutschen durch erhebende Feten darauf hinlenken, die Erinnerung an jene großen Zeiten, an jene großen Männer immer zu bewahren. So hat der Deutsche Schulverein alle seine Ortsgruppen und Freunde aufgefordert, den Geburtstag des Deutschen Schulvereines (13. Mai) im Zeichen der Erinnerung an die Befreiungskriege zu feiern. Und so laden auch die Marburger Schulvereinsortgruppen die deutsche Bevölkerung Marburgs zu ihrer am Samstag den 18. Mai um 8 Uhr abends in der Veranda der Brauerei Bötz stattfindenden Jahrhundertfeier ein. Die Festrede wird Herr Dr. Ludwig Mahner halten. Die deutschen Gesangsvereine haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt und ihre Mitwirkung zugesagt. Eine erhebende Fete, eine würdige nationale Kundgebung soll es werden, die auch auf die der Schutzvereinsarbeit noch fernstehenden Volksschichten und Kreise Eindruck machen soll.

Marburger Biographentheater beim Hotel Stadt Wien. Mit heutigem gelangt das große Sensations-Pfingstprogramm zur Vorführung und verdienen die zwei großen Dramen besondere Beachtung. Ein Schlager ersten Ranges ist das dreiaktige Drama „Wegen der Vergangenheit“ oder „Ein Abschied auf ewig“, Nordisfilm, desgleichen auch „Der Schatten des Bösen“. Als Naturaufnahme „Die Trondhjembahn“, „Tausendmarktschein“, großes Lustspiel und zwei hochkomische Bilder „Wehe, wenn sie losgelassen“ und „Für die Ehre des Bratspokers“. Morgen Pfingstsonntag und übermorgen Pfingstmontag je 4 Vorstellungen um 3, 4, 6 und 8 Uhr abends. Da das Programm sehr umfangreich ist, sind alle Ermäßigungen aufgehoben.

Reichsbund Deutscher Eisenbahner. Die Ortsgruppe Marburg II hält am Mittwoch den 14. d. in ihrem Vereinsheim Hotel „Alte Vierquelle“ (Hoffalon) in der Edmund Schmidgasse ihre Hauptversammlung ab.

Pfingst-Konzerte im Hotel Fuchs. Heute, Samstag und Pfingstmontag finden im Hotel „zur alten Vierquelle“ (Fuchs, Edmund-Schmidgasse 7), mit dem Beginne um halb 8 Uhr abends,

Konzerte der allseits beliebten Volksmusik D'Oberlander aus Graz statt, bei welchen auch der sehr bekannte Komiker Herr Hans Luckmann mitwirken wird. Da die Leistungen D'Oberlander gute zu nennen sind, ist der Besuch bestens zu empfehlen. Eintritt frei! — Bei günstigem Wetter finden die Konzerte im prachtvollen Siggarten statt, sonst im Gastlokal.

Errichtung einer Werküberfuhr über die Drau. Die Firma Albert Buh und Komp. bzw. die österreichische Baugesellschaft für Verkehrs- und Kraftanlagen als deren Rechtsnachfolgerin hat bei der k. k. Statthalterei um die Bewilligung zur Errichtung einer Fähre (Überfuhr) über die Drau zwischen den K.-G. Grasdorf und Greuth angelehrt. Die Überfuhr soll ausschließlich eigenen Zwecken dienen und dem öffentlichen Verkehr nicht zugänglich sein. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg hat die kommissionelle Totalerhebung und Verhandlung für Donnerstag den 15. d. mit dem Beginne um 11 Uhr vormittags bei der Parzelle 475 K.-G. Greuth ausgeschrieben. Das Projekt liegt bei der Bezirkshauptmannschaft (Zimmer 6) zur Einsicht auf.

Das Maifest des Arbeiteradlervereines Drauadler. Am 4. Mai feierte der sein Motto treu verfolgende Verein sein drittes Maifest in Herrn Urons Gasthaus in P. kern, welches im Zeichen des völkischen Sinnes stand. Die Zahl der Festteilnehmer überstieg 1300. Gleich nach dem Einzuge der Radfahrer und Radfahrerinnen auf ihren geschmückten Rädern unter Vorantritt der strammen vollständigen Musikkapelle von Bergenthal mit klingendem Spiele begann eine wahre Wölkermäanderung nach dem Festplatze im lieblichen P. kern. Alle lieben Gäste hatten das Verlangen, einige Stunden unter deutschen Arbeitern zu verbringen. Auch eine Abordnung der wackeren Ortsgruppe Pragerhof des Drauadlers war erschienen. Der Verein Drauadler rechnet es sich zur besonderen Ehre an, daß fast alle völkischen Vereine von Marburg und Umgebung am Festplatze vertreten waren. Besonders zahlreich waren erschienen der Marburger Radfahrerklub Edelweiß mit seinem Obmanne Herrn M. Dabieu, der Marburger Radfahrerklub 1887 mit dem Obmanne Herrn Landtagsabgeordneten Franz Neger, die Turnvereine Fahn und Körner, der Gesellschaftverein Bauernrunde mit dem Großbauer A. Muster und Kleinbauer H. Poffer, der Verband Drauwacht, der Klub der Mondscheibrüder, die Ortsgruppen Brunnndorf und P. kern des Deutschen Schulvereines. Um 6 Uhr abends waren die geräumigen Lokale und der Gastgarten derart überfüllt, daß verspätete Gäste den Festplatz wegen Platzmangels wieder verlassen. Während sich die Jugend dem Tanze widmete, machten die im Garten aufgestellte Rodelbahn, die amerikanischen Autofahrten, Toppschlagen und Konfettischlacht den Gästen viel Vergnügen. Im Verkaufszelte waren tätig die Frauen

Trotz seiner zur Schau getragenen Barockheit war es unverkennbar, daß sich Flower unbehaglich fühlte.

Seine Hand zitterte, als er, im Billardsaal angelangt, den herkömmlichen Trank aus Whisky und Soda braute, und seine Finger zuckten, als er seinem Gaste eine Schachtel guter Zigaretten reichte.

„Ich werde zunächst eine Frage an Sie richten“, begann er nach einer Weile.

„Sie erinnern sich doch, was Sie uns heute nachmittag über einen merkwürdigen Vorfall auf Borneo berichteten — über einen Mann, den Sie unter so geheimnisvollen Umständen tot antrafen. Ich konnte die Sache am Nachmittag nicht mehr untersuchen, weil meine Nichte zugegen war, aber es wollte mich bedünken, als wäre Ihnen mehr bekannt, als Sie zu berichten für gut fanden. Oder haben Sie uns doch alles gesagt?“

„Ich versichere Sie, daß ich nichts weiter weiß“, beteuerte Wilfried.

„Der Tote war mir vollkommen fremd und wäre ich nicht direkt geholt worden, so hätte ich niemals etwas von der Sache gehört. Sie ist mir heute genau so rätselhaft, wie sie es damals war.“

Die Mene des Hausherrn brühte unverkennbare Enttäuschung aus.

„Das tut mir leid“, erklärte er.

„Ich hatte gedacht, Sie hätten sich wenigstens eine Theorie zurecht gelegt, mit der Sie den Tod dieses Mannes zu begründen vermöchten.“

„Nicht einmal das. Wohl nahm ich eine äußerst sorgfältige Untersuchung des Zeichnams vor, konnte aber gar nichts abnormales finden, außer einem gewissen Blutandrang im Gehirn, den ich damals — und auch heute noch — der ausschweifenden Lebensweise des Mannes zuschrieb. Jedes Organ war vollkommen gesund und auch das Blut des armen Menschen wies keinerlei Abweichung von der Norm auf.“

„So starb er vielleicht eines natürlichen Todes!“

„Nein, das war nicht der Fall“, behauptete Wilfried mit größter Bestimmtheit.

„Ich bin überzeugt, der Mann ist auf irgend eine Weise ermordet worden, obgleich kein Arzt der Welt zu sagen vermocht hätte, durch welches Gift oder durch welche Waffe der Tod herbeigeführt wurde. Im übrigen gehe ich, daß ich der Sache weit weniger Bedeutung beigelegt hätte, wäre nicht die um die Stirne gewundene Seidenschur gewesen. Es wäre überflüssig zu behaupten, daß diese Schur den Tod herbeigeführt habe; allein ich bilde mir ein, daß sie ein Symbol oder eine warnendes Zeichen von der Art war, wie es von jenen grauen, mittelalterlichen Verschwörern so oft und immer fast zurückgelassen wurde, die in rohen Umrissen einen Totenschädel und zwei gekreuzte Knochen auf die Brust ihrer Opfer malten.“

Flower hörte mit gespanntester Aufmerksamkeit zu.

(Fortsetzung folgt.)

Smobitisch und Kofar, beim Konfetti- und Champions-stand die Damen Fritz Bafeky, Käthe Petzhar, Toni Böschnigg, Karoline Berginc, Mizi Koffi und Anna Kreuch. Der Verein dankt allen deutschen Körperkämpfern und Festteilnehmern für den lebenswichtigen und zahlreichen Besuch, sowie dem üblichen Kommando der freiwilligen Feuerwehr Vikern für das anerkanntswerte Entgegenkommen; insbesondere sei dem Kranze der lebenswürdigen Damen für ihre opferwillige Mitwirkung der herzlichste Dank ausgesprochen. Schließlich wollen wir auch Herrn und Frau Uran nicht vergessen, welche durch umsichtige Leitung der Gastwirtschaft viel zum Gelingen des Festes beigetragen haben; auch ihnen sei der Dank ausgesprochen. Mögen nun die Mitglieder, deren es leider noch viele gibt, aus dem Besuche des Festes den Schluß ziehen, was deutsche Einigkeit vermag. Der Arbeiterverein Drauabler wird stramm sein vorgestelltes Ziel, dem Motto treu, verfolgen, um sich das Wohlwollen aller Deutschen zu sichern.

Der Blumentag — verschoben. Der Ausschuß des Marburger Bergvereines beschloß in seiner vorgestrigen Ausschußsitzung, den Blumentag mit Rücksicht auf die Tombola des Deutschen Schulvereines auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen.

Panorama International. Das herrliche Küstenland hat diese Woche allgemeine Bewunderung hervorgerufen; diese schöne Serie ist nur noch morgen Sonntag ausgestellt und die Besichtigung jedermann bestens zu empfehlen. Von Montag den 21. d. an kommt Kalifornien zur Ausstellung, welches besonders durch die hochinteressanten Magarajälle, Landschaften und Urwälder sehr sehenswert ist.

Büschenschankeröffnung. Am Pfingstsonntag wird der Büschenschank bei Schäffer in Kartschowln eröffnet.

Am Pfingstmontag findet in Heins Gastwirtschaft zur Schießstätte am Stadteich ein Konzert des Marburger Schrammel Salontanzes unter gefälliger Mitwirkung des Komikers Herrn Otto Golda statt. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt und beginnt um 3 Uhr.

Bergnügungsreise Adelsberg-Triest-Miramar. Die auswärtigen Teilnehmer an dieser Reise erhalten auf Wunsch vom Reisekassier Herrn Franz Brosche, Körntnerstraße 5, Scheck (Stück 6 Heller) zugesendet, mittelst welchen sie die Teilbeiträge an die Filiale Marburg der Stetermärkischen Eskomptebank einzahlen können. — Der Teilnehmerbeitrag von 27 K. gilt nur für Anmeldungen, die in diesem Monate erfolgen; ab 1. Juni beträgt er 29 K. Anmeldungen werden jeden Montag und Samstag in der Kanzlei der Allgemeinen Krankenkasse, Naghsstraße, während der Kanzleistunden entgegengenommen. Auswärtige Teilnehmer melden sich beim obgenannten Reisekassier an, welcher auch alle nötigen Auskünfte erteilt.

Wiener Café und Teehalle am neuen Hauptplatz (S. H. Neger). Dasselbst findet am Pfingstmontag um 8 Uhr abends ein Schrammel-Konzert statt.

Fußballwettspiel. Der Grazer „Deutsche Sportklub“ weilt am Pfingstmontag zu erstenmal als Gast des Sportvereines in Marburg. Ankunft der Gäste Montag halb 1 Mittag. Beginn des Wettspiels im Volksgarten 3 Uhr. Dieses Wettspiel dürfte das interessanteste werden, zumal zwei ebenbürtige Mannschaften sich gegenüber stehen werden.

Lustiger Abend. In der Gambelnushalle veranstaltet am Montag den 19. Mai Herr Rudt Till einen heiteren Vortragsabend. Über ihn schreibt die Grazer Tagespost: In Privatvorstellungen hat sich der junge Vortragskünstler den Beinamen der „Salzer von Graz“ erworben. Es war schon ein gutes Zeichen, daß viele hundert Neugierige gekommen waren; der Saal war beinahe ausverkauft. Entschuldigend siegte Till mit seinem Sprachenkongreß auf dem Schafberg; er hat hier in dreizehn Sprachen zu reden und er erwies sich dabei wirklich als ein Mezzofantl der deutschen Mundarten und der österreichischen Idiole. Auch die folgenden Geschichten von Ewers, Ostint usw. schlugen ein. Es gab Siege mit Jubel. Er hat eine Beifallstaupe empfangen, die ihn dauernd unter die gerne begrüßten Vorleser einreihet. Auch der Zugabesturm am Schluß verriet, daß die Zuhörer hochbefriedigt waren. Erst als er den Praterausrufer (Zimmer Zutritt! Kassa, Kassa! Die Dame ohne Unterleib mit ihren dreizehn erwachsenen Söhnen!) gesprochen und mit dem Pepi Ngerl das neckische Tüpfel auf das T. seines Er-

folges geizt hatte, leerte sich der Saal. — Karten in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2.

Evangelische Pfingstgottesdienste. An beiden Pfingstfeiertagen finden, um halb zehn Uhr vormittags beginnend, in der evangelischen Christuskirche Gottesdienste statt, am ersten Feiertag verbunden mit der Feier des hl. Abendmahles.

Geschäftsübernahme. Herr Franz Bergler, Mühlgasse 44, hat das seit 40 Jahren von seinem Vater betriebene Wagnergeschäft übernommen und in eine Wagenfabrik umgewandelt, in welcher er außer Lastwagen auch feinste Luxuswagen erzeugt. Näheres in dem betreffenden Inserate des Herrn Bergler im Anzeigenteil unseres Blattes.

Deutscher Lehrherrenbund für Untersteiermark. Vorgestern abends fand im Hotel „Erzherzog Johann“ die gründende Versammlung der Ortsgruppe Marburg des Deutschen Lehrherrenbundes für Untersteiermark statt. Namens des Bundes begrüßte Herr Baumeister die Erschienenen, insbesondere den Obmann des Handwerksvereines Herrn Wolf und teilte mit, daß Reichsratsabgeordneter Wastian und Landtagsabgeordneter Neger am Erscheinen verhindert sind und führte dann mit überzeugenden Worten aus, wie notwendig die Gründung einer Ortsgruppe des deutschen Lehrherrenbundes in Marburg ist, der schon Ortsgruppengründungen in Eilli, Friedau und Pettau vorausgingen. Die Slowenen besitzen bereits eine solche nationale Organisation; deren Lehrlingsvermittlung befindet sich in Eilli und sorgt im ganzen Unterlande und darüber hinaus dafür, daß überall, in Handel, Gewerbe und Handwerk, slowenischer Nachwuchs untergebracht werde. Der Deutsche Lehrherrenbund ist also ein dringend notwendiges Gegengewicht gegen die genannte slowenische Organisation. Heute sind die nationalen und wirtschaftlichen Verhältnisse so innig miteinander verbunden, daß sie nicht mehr zu trennen sind. Auch in Marburg hat die slowenische national-wirtschaftliche Organisation unter den selbstständig Erwerbenden bereits begonnen und immer wieder werden neue Vorposten des slowenischen national-wirtschaftlichen Organisationsgedankens in der Stadt untergebracht. Vor zehn Jahren hat man diese nationale Gefahr in Marburg noch nicht so gemerkt, ihren Werdepfeil noch nicht so gespürt. Heute aber gehört kein scharfes Auge mehr dazu, um die slowenischen selbstständig Erwerbenden, insbesondere vom Hauptbahnhofe bis zur Mellingervorstadt zu erblicken. Es ist nicht zu wundern, daß wir an deutschen Lehrlingen empfindlich Mangel leiden, daß manche Berufe überhaupt keine deutschen Lehrlinge mehr bekommen, da der deutsche Nachwuchs sich leider zum großen Teile dem Erlernen von Handwerk, Gewerbe usw. fernhält und die Gewerbetreibenden und Geschäftsleute daher in vielen Fällen auf die slowenischen Lehrlinge angewiesen sind. Der verdienstvolle Obmann des Deutschen Volksrates für Untersteier, Herr Dr. Delphin, erkannte die Notwendigkeit des Heranziehens eines deutschen Lehrlingsnachwuchses im steirischen Unterlande und seiner Anregung entsprang vor einem Jahre der Beschluß des Deutschen Volksrates, den Deutschen Lehrherrenbund für Untersteiermark zu gründen. Seine Aufgabe besteht vor allem in der Schaffung eines deutschen Lehrlingsnachwuchses und dieser Aufgabe soll die Ortsgruppe Marburg kräftig nachkommen. (Lebhafter Beifall.) Herr Baumeister schlug dann als Obmann der Ortsgruppe Herrn Ernst Ehlert vor, der den nötigen Ernst und die nötige Arbeitsfreude besitze. Herr Ehlert wurde sodann einstimmig und unter lebhaftem Beifall zum Obmann gewählt, worauf er erklärte, trachten zu wollen, stets zu Nutz und Frommen der Bestrebungen des Lehrherrenbundes arbeiten zu wollen. Nach der Wahl erteilte Herr Baumeister Herrn Badnou das Wort zu seinen Ausführungen über Lehrlingsheime, die von jener opferfreudigen Liebe Zeugnis ablegten, welche Herr Badnou der heranwachsenden Jugend im Interesse der völkischen Sache entgegenbringt und die er erfolgreich betätigt als Leiter des Jugendbundes. G. B. Herr Wolf gab seiner Freude Ausdruck über die Gründung der Ortsgruppe. Herr Lendler verwies darauf, daß die Gründung eines solchen Lehrherrenbundes zuerst und vor längerer Zeit vom Marburger Gewerbeverein angeregt wurde. Herr Baumeister bestätigte dies und verwies dann auf die stille, aber segensreiche Tätigkeit des Herrn Badnou hinsichtlich der Jugend und beleuchtete dann nochmals die Wichtigkeit des Lehr-

herrenbundes und des deutschen Nachwuchses für Handel, Gewerbe und Handwerk. Die ersten, welche der slowenischen Konkurrenz erliegen würden, sind die Kleingewerbetreibenden; gerade diese haben daher das allergößte Interesse, die Bestrebungen des Lehrherrenbundes zu fördern. Mit einem Mahnruf zum kräftigen Zusammenschlusse schloß der Vorsitzende die gründende Versammlung.

Das Maiheft der Südmärkmitteilungen bringt auf 32 Seiten wieder allerlei völkisch und wirtschaftlich wertvollen Lesestoff. Daß auch die äußerst rege Vereinstätigkeit in der Hauptsache darin festgehalten wird, ist selbstverständlich. Die Monatschrift eignet sich bei dem billigen Bezugspreise von 2 K. jährlich für einen Band von fast 500 Seiten für jedermann, der an den völkischen und wirtschaftlichen Strömungen unserer Zeit Anteil nimmt. Aus dem Inhalte heben wir hervor: Soziale Klassenfrage, Bauer und natürliche Erziehung, Mehr Werbe-arbeit, Die Tätigkeit und Erfolge der Hauptleitung, Die Gauen und Ortsgruppen, Von der deutschen Opfergemeinde, Von anderen Vereinen, Vermischtes, Völkisches Schrifttum, Anzeigen. — Da die Vereinsblätter erfahrungsgemäß das beste Belebungsmittel für die Vereinsarbeit darstellen, so sollte ihre Verbreitung im Volke nicht aus dem Auge gelassen werden. Probeblätter und Bezieherlisten zum Anwerben neuer Leser werden gerne versendet.

Die Schüleraufführung der Staatsoberrealschule, die am vergangenen Montag zugunsten des Franz Josefsvereines im unteren Kasinohalle stattfand, erfreute sich eines überaus zahlreichen Besuches, so daß die vorhandenen Räume bald überfüllt waren. Die Vorführungen des Salonorchesters, das sich unter der rührigen Leitung des Schülers der 4. Klasse Othmar Kuscher mit Eifer in freien Stunden der Pflege der Musik hingeegeben hatte und in dankenswerter Weise durch vier außer der Anstalt stehende Mitwirkende ergänzt wurde, waren mit Rücksicht auf die kurze zur Einübung verfügbare Zeit überraschend gelungen und fanden warmen Beifall. Alle drei Orchesterstücke: der Hochzeitsmarsch aus dem „Sommer-nachtstraum“, von Mendelssohn, La Serenata von Braga und der Einzugsmarsch aus dem „Walzertraum“, von Oskar Strauß, waren gut durchgearbeitet. Von den Chören: „Im Walde“ von Mendelssohn, „Der Lindenbaum“ von Schubert und „Die Kapelle“ von Kreuzer, welche von den Gesangsschülern der Anstalt unter Leitung des Musiklehrers Herrn Roman Kble. vorgetragen wurden, klang das innige Schubertsche Lied am stimmvollsten und abgetöntesten aus den jungen Sangeskehlen. Mit lebhaftem Interesse und stürmischem Beifall wurden die glänzenden Gruppenbilder aufgenommen, die neun Turner der Anstalt unter der Leitung des Herrn Professors Dr. Josef Jörg mit gefälliger Schmiegsamkeit und Kraft stellten. Der Vortrag des Schülers der 6. Klasse Ignaz Opella (Körners „Hoch lebe das Haus Österreich!“) und besonders derjenige des Abiturienten Ferdinand Hirschmann (Tellmonolog) fügten sich prächtig in den Rahmen der abwechslungsreichen Vortragsordnung und fanden volle Anerkennung. Die Mühe, welche die Studierenden zu ihrem Vergnügen und zur Förderung eines wohlthätigen Zweckes auf sich genommen hatten, wurde ihnen durch das so zahlreiche Erscheinen

Gesunde, kräftige Zähnechen brechen mühelos durch.

Die Entwicklung kleiner Kinder im Säuglingsalter wird durch das regelmäßige Einnehmen der leicht verdaulichen, nahrhaften Scotts Emulsion vorteilhaft unterstützt. Vor allem in der Zahnzeit zeigt sich die Wirkung dieses langbewährten Kinder-Kräftigungsmittels besonders deutlich. Scotts Emulsion enthält nämlich auch die für das Wachstum gesunder, kräftiger Zähnechen so wichtigen, knochenbildenden Kalksalze. Die Kleinen bleiben andauernd munter und merken kaum irgend etwas von dem sonst so gefürchteten Zahnen.

Scotts Emulsion ist in allen Jahreszeiten gut zu nehmen, bekömmlich und von unveränderter Wirkungskraft; freilich muß es die echte Scotts Emulsion sein, keine Nachahmung.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

und die warme Anteilnahme der Freunde der Anstalt reichlich gelohnt. Es ergab sich denn auch ein verhältnismäßig namhaftes Reinertragnis, von dem ein Teil dazu verwendet wurde, minderbemittelten Schülern durch einen Reisebeitrag die Gelegenheit zu bieten, auf einer gemeinsamen Pfingstreise unsere Seehäfen und die Schönheiten der Adria kennen zu lernen. Möge der nächsten Schüleraufführung der Staatsrealschule ein gleicher Erfolg beschieden sein! — Herr Direktor Wittner kann übrigens auf die Erfolge dieser Schüleraufführung, auf die Anerkennung, die ihr allseits gezollt wurde, mit Befriedigung zurückblicken.

Die Vorträge der Urania. Der zweite Uraniaabend reichte sich würdig dem vorangegangenen an. „Die neuen österreichischen Alpenbahnen“ waren das Thema eines von herrlichen, auf höchster künstlerischer Stufe stehenden Lichtbildern begleiteten Vortrages des Wanderredners Prof. Müller aus Wien. Den stolzen Felsburgen der Hohen Tauern zusteuern, führte uns Müller nach den Badeorten Hofgastein und Badgastein, dann über das Nofsfeld und durch die Tauern hindurch nach Kärnten, überall die schönsten Landschaftspunkte berührend. Nun ging es mit der Karawankenbahn weiter bis nach Klagenfurt und bei dem prächtigen Welschsee mit seiner idyllischen Kirchentinsel vorbei, in die Wocheiner Idylle. Nach erfolgter Durchquerung des Südflokes der Julischen Alpen, das Fonzotal entlang, gelangten wir nach Triest, dem Handelsemporium unseres Reiches. Hier sahen wir Giganten der Schiffbaukunst, dann die Seebäder Sistiana, Grado und Portorose, schließlich gelangten wir an dem herrlichen Eilande Brioni vorbei nach Pola, dem Hauptstütz unserer Kriegsmarine, ehrfurchtgebietend überragt von den stolzen Ruinen der Arena, einem stummen Zeugen der Glanzperiode des Kaisers Augustus, vom Jahre 178 n. Chr. — Der dritte Uraniaabend war den ewigen Eisregionen der Arktis geweiht. Prof. Müller schilderte uns die Nordpolfahrten von den beiden Cabotes zu Ende des 15. Jahrhunderts angefangen bis zur jüngsten Zeit. Es gebietet uns an Raum, auch diesem Abende eine längere erzählende Besprechung zu widmen. — Der vierte dieser Uraniaabende führte uns nach Bosnien und Herzegowina; über 100 entzückende Gemälde des Römers Giovanni Moretti vermittelten uns in anschaulicher Weise alle Schönheiten und Eigenarten dieser beiden Länder. Die Herzegowina durchziehen wildzerklüftete Kesseltäler, unterirdische Wasserläufe brechen urplötzlich als Bäche, Flüsse oder mächtige Wasserfälle aus den Felsen hervor, um nach kurzem Laufe wieder in Erdklüften zu verschwinden; starre Felswände umklammern dann die Meeresküste und in magischen Lichtreflexen am Horizont erkennt man schon die ewig wechselnden Farben unsere unvergleichlichen Adria! In all diese natürlichen Reize hat nun die historische Vergangenheit eine ungemein interessante Staffage gezaubert: hier zerstreut die mächtigen Grabdenkmäler der Bogumilen oder morschende Reste der altrömischen Herrschaft, dort wieder die von der Landschaft sich abhebenden schlanken Minarets, die uns verkünden, daß hier die Gottesverehrung vornehmlich nach dem Ritus des Islams geübt wird, dazu die merkwürdige Bauart der Häuser, die verschiedenen Trachten der Völker, ihre Sitten und Gebräuche — das ist das knapp umrissene Bild und der Inhalt des gestrigen Uraniaabendes.

Parlkonzert. Bei dem bei schönem Wetter am Pfingstmontag um 11 Uhr vormittags stattfindenden Parlkonzert wird die Südbahnwerkstättenkapelle folgende Musikstücke zum Vortrage bringen: Schmelz-Marsch von H. Volt, Ouvertüre zur Oper „Die Krondiamanten“ von D. Auber, Dolores, Walzer von E. Waldteufel, Guadenarie aus der Oper „Robert der Teufel“ von G. Meyerbeer, „Lieb' mich und die Welt ist mein“, amerikanisches Lied v. Fall, Albanesische Wachtparade v. Metter, Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Joh. Strauß, „Die fidele Schmiede“, Marsch von Jul. Fučík.

Berein Heimstatt. Die Mitglieder und Freunde des Vereines werden ersucht, zu einer am Mittwoch den 14. d. abends im Hofsalon des Hotels Mohr stattfindenden geselligen, zwanglosen Zusammenkunft zu erscheinen. Damen sind ebenfalls herzlich willkommen. — Vom Vereine erhielten wir folgende Zuschrift: Drei Anstebler erhielten Darlehen für Wirtschaftszwecke im Gesamtbetrage von 800 Kronen. Für den Bau einer Werkstätte an der Sprachgrenze wurden 300 Kronen überwiesen. Zum Bau der deutschen Schule in Bösnitz wurde ein

Baustein gegeben und bei der Genossenschaft „Neuheim“ in Lichtenwald die Mitgliedschaft erworben. Eine neue Ortsgruppe wurde in Liezen gegründet. Für zwei weitere Gründungen sind die Satzungen behördlich genehmigt. Als Gründer ist belgetreten Herr Dr. Musil von Mollenbrunn (mit dem dreifachen Betrage). Zwei Freunde der Besiedelung übergaben dem Vereine eine Spende von 1000 K. Der Heimstättenbank sind belgetreten 6 Mitglieder mit 7 Geschäftsanteilen.

Künstlerkarten in Marburger Papierhandlungen gestohlen. Kürzlich erschienen in den meisten Papierhandlungen Marburgs zwei Männer, welche in raffinierter Weise eine große Anzahl von Künstlerkarten entwendeten. Der eine Mann trug einen Überzieher über dem Arm und stellte sich derart zum Ansichtskartenständer, so daß er dem Verkäufer den Rücken lehrte und es ihm leicht war, die Ansichtskarten in den Taschen des Überziehers verschwinden zu lassen. Der zweite Mann beehrte in der Regel zumeist einen Artikel, welcher von einer Stellage herabgenommen werden mußte. Auf diese Weise gelang es den beiden, ungefähr 1000 Stück solcher Karten zu stehlen. In einer Tabaktrafik am Domplatz boten sie 500 Stück Ansichtskarten zum Kaufe an. Erst als sie Marburg schon verlassen hatten, kam man darauf, daß sich beide unter falschem Namen in einem hiesigen Hotel eingemietet hatten. Nun befinden sich beide, und zwar Markus Steinberg und Ludwig Stein, beim Landesgericht in Salzburg wegen Diebstahl in Haft.

Frühshoppen - Konzerte. Pfingstsonntag und Montag im Hotel „Alte Bierquelle“ D'Oberlandler. Eintritt frei.

Schrammelkonzerte. Pfingstsonntag den 11. und Pfingstmontag den 12. Mai, jedesmal mit dem Beginne um halb 10 Uhr, konzertiert das beliebte Schrammel-Salonzerzett in der Veranda des Gasthofes „zum schwarzen Adler“ am Burgplatz. — Pfingst-Sonntag, nachmittags 3 Uhr, konzertiert das Terzett im Volksgarten, wo auch Herr Otto Golda durch humoristische Vorträge zur Unterhaltung des Publikums beitragen wird. Eintritt frei. Erwähnt sei noch, daß der schön gelegene Garten durch die Einleitung von Gas und Aufstellung neuer Sitzgelegenheiten eine Neuerung erfahren hat. — Sonntag abends um 8 Uhr Konzert in Fuchs Hotel „Alte Bierquelle“ unter Mitwirkung des Komikers Herrn Otto Golda. — Montag abends spielt das Terzett in der Veranda des Gasthofes „zum schwarzen Adler“ am Burgplatz, ebenfalls mit Herrn Otto Golda.

Unterhaltungsabende, veranstaltet von Mirzl Kühne, der preisgekrönten Zodlerin mit ihren Wiener Kunstkräften vom Orpheum usw., finden heute Samstag, Sonntag und Montag in Franz Weinhausers Gastwirtschaft „zur neuen Bierquelle“, Burgplatz 1, statt. Wir verweisen auf das Inserat im Anzeigenteile der heutigen Nummer.

Konzerte im Puntigamer Bierhaus. Wie wir schon mitteilten, spielt die Pettauer Knabenkapelle am Pfingstsonntag von 3 Uhr an im Puntigamer Bierhaus und am Pfingstmontag (bei jeder Witterung) die Unterlandlerkapelle.

Tagesneuigkeiten.

Offiziersduell mit tödlichem Ausgange. In Wien hatten vorgestern der Hauptmann Julius Borowski, der früher der Luftschifferabteilung angehörte, im Vorjahre aber beim Inf.-Reg. Nr. 42 zur Truppendienstleistung etgerückt war und der der Militärluftschifferabteilung zugeteilte Oberleutnant Heinrich Weiß des bösn.-herzeg. Inf.-Reg. Nr. 2 ein Pistolenduell. Oberleutnant Weiß erhielt einen Schuß in den Hals, dem er nach kurzer Zeit erlag. Die Differenzen, die zum Duell geführt haben, reichen fast auf ein Jahr zurück. Im Zusammenhang dieser Angelegenheit verübte Oberleutnant Kaiser Selbstmord. Im weiteren Verlaufe der Differenzen ist es dann zu einer Kollektivforderung gegen Hauptmann Borowski gekommen. Das erste der Duelle focht Oberleutnant Weiß mit Hauptmann Borowski aus, mehrere Duellangelegenheiten sollen noch der Austragung harren.

50.000 Kilogramm Pulver explodiert. In der russischen Pulverfabrik von Schlüsselburg am Ladogasee flogen 50.000 Kilogramm Pulver, das im Trockenraum gelagert war, in die Luft. Bei dem durch die Explosion verursachten Brand fanden zwei Frauen den Tod in den Flammen. Der Schaden ist sehr groß.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: ca. 30 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Johannsbad, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. Drau, Pardubitz, Pilsen, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenaue, Triest, Turn, Wels, Znaim.

Wechselstuben in Wien:

I. Strauchgasse 1, I. Adlergasse 4, III. Hauptstraße 23, IV. Favoritenstr. 26, V. Schönbrunnerstraße 38, VI. Linke Wienzeile 4—6, VII. Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 32—34, VIII. Alserstraße 31, XIII., Hietzinger Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße 67, XX. Dresdnerstraße 124, XX. Wallensteinstraße 22, XXI. Floridsdorf, Am Spitz 16, XXI. Stadtlauerstraße 8, XXI. Kagran, Wagramerstraße 137 (Expositur)

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher mit 4½% (Rentensteuer trägt die Bank) und in laufender Rechnung mit 5% Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen

und

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen - Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Reich werden! Das ist das Lösungswort für jeden, der im geschäftlichen Leben tätig ist und nach Erfolg strebt. Den wertvollsten Helfer hiezu besitzen wir in der Reklame, ohne die man heute im Konkurrenzkampf nicht bestehen kann und die für keinen entbehrlich ist. Über das wie, was und wo der Reklame ist aber nicht jeder im klaren, darum ist es für jedermann gut, sich der Annoncen-Expedition M. Dule's Nachfolger (Max Augensfeld & Emmerich Lessner A. G. Wien, I., Wollzeile 9, die jedem Anfragenden bereitwilligst mit Rat und genauesten Kostenvoranschlägen an die Hand geht, zu bedienen. Wer zu annoncieren gedenkt wird gut tun, sich an die genannte Firma wenden.

Guter Rat. Nicht Zeichen verlangen Sie, sondern ausdrücklich den Namen „Frank“ mit der Kaffeemühle als Fabrikmarke und als Garantie der zuverlässigen Qualität des vorzüglichen Kaffeezusatzes; überall erhältlich in Kisten und in Packeln.

Wegen Vergehens gegen das Markenrechtsgesetz wurde vom 1. i. Landes- als Strafgericht in Innsbruck der Geschäftsführer eines Lebensmittelgeschäftes zu einer Geldstrafe von 100 Kronen, zum Ersatz der Gerichtskosten und zur Publikation des Urteils in drei Zeitungen verurteilt, weil er in den mit den gesetzlich geschützten Marken der Firma Maggi versehenen Flaschen anstatt Maggi's Würze Graf-Würze feilgehalten und in Verkehr gesetzt hatte.

Wetterfeste Maueraustriche. Auf dem Gebiete der Konservierung von Häuserfassaden stehen immer neue Methoden und die Zahl der unter den verschiedensten Benennungen angebotenen Schutzanstrichfarben wächst fast täglich, ohne daß behauptet werden könnte, daß das Altbewährte in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Billigkeit bisher übertroffen oder nur erreicht worden wäre. Wir sprechen hier von den Erzeugnissen der bekannten Firma Karl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstraße 120, welche sich durch ihre „Wetterfesten Kalk-Fassaden-Farben“, auf deren unübertroffene Vorzüge wir im folgenden in gedrängter Weise aufmerksam machen wollen, ein wohlverdientes Renommee geschaffen hat. Diese Kalk-Fassaden-Farben haben gegenüber den in den letzten Jahren so vielfach angebotenen Kalkwasser- (Kalk-) Farben den ausgesprochenen Vorzug, daß sie auf gar keinen Fall abblättern und daß der Anstrich im Laufe der Zeit immer mehr erhärtet. Für den Anstrich von Holzbauten, wie Pavillons, Ausstellungsbuden, Säune und ähnl., dann für Innenräume von Neubauten sei auch auf die speziell hierfür von der Firma in den Handel gebrachte „Neue Email-Fassadenfarbe“ hingewiesen. Die Firma unterhält gegenwärtig an 160 Orten der Monarchie und des Auslandes Verkaufslager und beabsichtigt, den Verkauf ihrer Fabrikate noch mehr zu dezentralisieren, ein Beweis, welche gesteigerte Nachfrage sich deren Fabrikate erfreuen.

Für Landwirtschafts-, Realitäten und Geschäftsbesitzer. Außerst glänzende Gelegenheit bietet der „Neuer Wiener General-Anzeiger“, Wien I., Wollzeile 3 jedem Geschäfts-, Realitäten- und Landwirtschaftsbesitzer, rasch und diskret ohne Vermittlungshonorar oder Provisionen den Verkauf eines Objektes durchzuführen oder Beteiligung rasch zu finden. Der „Neuer Wiener General-Anzeiger“ ist in der ganzen Monarchie sowie im Auslande verbreitet und bietet jedem einzelnen Realitäten-, Geschäfts- und Landwirtschaftsbesitzer die beste Gelegenheit, rasch seine Ziele zu erreichen. Das beweisen die vielen Dank- und Anerkennungs-schreiben, welche dem genannten Blatte von Geschäfts-, Realitäten- und Landwirtschaftsbesitzern sowie Bürgermeistern und Stadtgemeinden zugehen. Ernste Käufer erhalten vollkommen kostenlos jede Auskunft über die im „Neuer Wiener General-Anzeiger“ angekündigten verkäuflichen Objekte. Stehe auch das Inserat in der vorliegenden Nummer unseres Blattes.

Waffenübung von Radfahrern. Jene waffenübungspflichtigen Reservemänner der Infanterie und Jägertruppe, welche geübte Radfahrer sind, können die Waffenübung in der Verwendung als Militärradfahrer ableisten, wenn sie ihre eigenen Fahrräder mitbringen. Jedem Radfahrer, welcher sein eigenes brauchbares Fahrrad bei den Übungen verwendet, wird am Schlusse der Truppenübungen eine Abnützungsschädigung von 10 Kronen ausbezahlt; für größere während des dienstlichen Gebrauches entstandene Schäden wird eine besondere Entschädigung gewährt, wenn die Anspruchs-

berechtigung von einer behördlichen Kommission festgestellt ist.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein folgenschwerer Zusammenstoß am Hauptbahnhofe. Der 38 Jahre alte, verheiratete Martin Bibitsch, Lokomotivführer in Marburg, stand heute vor dem Kreisgerichte wegen des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens nach §§ 335 u. 347 St.-G. Am 17. November 1911 um halb 2 Uhr nachts fuhr anlässlich des Verschlebens eines Zuges am Marburger Hauptbahnhofe die von Bibitsch geführte Lokomotive 1305 mit dem Dienstwagen so heftig an zwei am Geleise II stehende Wagen, daß diese durch den Stoß ungefähr drei Wagenlängen gegen Norden rollten und die im Kurzwagen Ofenpeft-Meran liegende Frau Aurelia Weiß von ihrem Platze geschleudert und leicht verletzt wurde, der im Postambulanzwagen amtierende Postoberoffizial Johann Petsche aber derart schwer beschädigt wurde, daß durch die Sachverständigen ein tödliches währendes Stichtum und eine Geisteszerrüttung des Genannten ohne Wahrscheinlichkeit einer Wiedergenesung festgestellt wurden. Die erwähnten zwei Wagen, der Kurzwagen Ofenpeft-Meran und der Postambulanzwagen standen im Geleise 2, etwa 50 bis 60 Meter von der im selben Geleise gestandenen Lokomotive Nr. 1305. Diese hatte die zwei Wagen abzuholen und zum Zuge Nr. 9—409 auf Geleise 1 zu führen. Bei der ersten dieser Fahrten erfolgte der Anprall. Nach den Vorerhebungen trifft, wie die Anklage ausführt, den Lokomotivführer Bibitsch ein Verschulden insoweit, als er für die kurze Entfernung von 50 bis 60 Metern eine zu große Fahrgeschwindigkeit angenommen hatte und sich um die ihm von den mit dem Verschubdienste betrauten Verschubarbeitern Philipp Storzanz und Simon Wergles rechtzeitig gegebenen Signale „Langsam“ und „Halt“ nicht kümmerte und dadurch eine der wichtigen Signalvorschriften übertrat. Er war, wie die Anklage ausführt, sich nicht klar darüber, wie weit er zu fahren und welche Fahrgeschwindigkeit er daher einzunehmen habe, da er nach dem Unglücke dem erhebenden Beamten der Verkehrsdirektion und dem Untersuchungsrichter in dieser Hinsicht einander vollkommen widersprechende Angaben gemacht hatte. Bei der heutigen Verhandlung erklärte sich der Angeklagte als nichtschuldig; er habe geglaubt, daß die Wagen auf einem anderen Geleise stehen. Als Zeugen wurden einvernommen der unheilbar kranke Petsche, die Verschuber Storzanz und Wergles, Adjunkt Pichler, Feizer Verfiz, Weichenwarter Savitsch und Lokomotivführer Joh. Schwaiger. Der Verteidiger Dr. Taus beantragte mit Rücksicht auf das Gutachten, welches Oberinspektor Lorenz aus Graz abgab, einen anderen Sachverständigen aus Wien vorzuladen. Staatsanwalt Dr. Duchatsch sprach sich gegen diesen Antrag aus, den der Gerichtshof (Vorsitzender OWR. Dr. Fraidl) ablehnte. Nach durchgeführten Beweisverfahren wurde der Angeklagte zu drei Wochen strengem Arrest verurteilt.

Verstorbene in Marburg.

- 5. Mai. Spanner Therese, Bedienerin, 2 Jahre, Mozartstraße.
- 8. Mai. Zentner Therese, Friseurin, 19 Monate, Grenzgasse. — Kostajnsel Ursula, Magd, 81 J., Schmidergasse. — Domajns Gertrud, Hofkulin, Schulschwester, 80 Jahre, Schmidergasse. — Kaspar Elisabeth, Schlossergattin, 69 Jahre, Resselgasse.

Eingefendet.

Franz Jawesth
 diplomierter Präparator in Marburg.
 Anerkennungs-schreiben.

Wien, 3. März 1912.

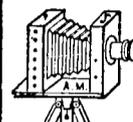
Lieber Herr Jawesth!

Soeben erhalte ich die präparierten Fasanendekorationen und freue ich mich, daß Sie meine Idee so gut ausgeführt haben, wofür ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche! Die Ausführung ist zu meiner vollen Zufriedenheit geschehen, was ich übrigens bei Ihnen ja gewohnt bin! Sie haben mir schon sehr viel geliefert und niemals habe ich Anlaß zu einem Tadel gehabt, stets war ich sowohl in Bezug auf Ausführung, als auch soliden Preis vollkommen befriedigt, Sie haben nie eine Anerkennung ver-

langt — ich spreche sie Ihnen unaufgefordert mit der Versicherung aus, daß ich Ihr Kunde bleiben werde, in welche Garnison immer ich auch versetzt werden möge. Nochmals besten Dank für Ihre Mühe. — Den Betrag sende ich morgen, da heute (Sonntag) die Post schon geschlossen ist; den Karton werde ich gelegentlich einer Bestellung schicken. Mit bestem Grusse und Weidmannsheil Ihr
 Viktor Herold.



Berson
 Lieder.
 Was für den Hasen des Feld
 Und was der Klee für die Kuh,
 Das ist für die Dame von Welt
 Ein bersonisierter Schuh.



Zur Photographie für Amateure!
 Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Guter Rat ist jetzt teuer, seufzt oft mancher Familienvater oder manche Mutter, wenn plötzlich bei ihren Lieblingen oder bei ihnen selbst Erkrankungen auftreten, kein Arzt in der Nähe ist und der in der Nähe schaffte Arzt eben wo anders in Anspruch genommen und alle anderen Mittel versagen. Und doch ist sichere Hilfe sofort bei der Hand bei fast allen Vorkommnissen, als Krämpfen, Ohnmacht, Erbrechen, Durchfällen, Hustenanfällen, Heiserkeit, Halsschmerzen, äußeren Verletzungen, die doch so oft vorkommen, und worin besteht diese sichere Hilfe, oder zumindest Aushilfe, solange bis ein Arzt eintrifft? Darin, daß man immer, zu jeder Zeit einen kleinen Vorrat von dem Verderben niemals unterliegenden Apotheker Thierrys Balsam und Zentifolienjasbe hält. Man lese das Inserat des Apothekers A. Thierrys in Pregrada bei Rohitsch.



Zur Frühjahrs-Kur!
 Herbabnys Verstärkter, zusammengesetzter Sarsaparilla-Sirup.
 Seit 42 Jahren bewährt, ärztlich erprobt und empfohlen. Wirkt durch Beförderung des Stoffwechsels **blutreinigend**, dabei **gellinde auflösend**, **Hartleibigkeit beseitigend**. Bestes Mittel gegen **Verstopfung**, **Hautausschläge**, **Haemorrhoiden**, **Fettleibigkeit**. Preis 1 Flasche K 1.70, per Post 40 Heller mehr für Packung. Nur echt mit obenstehender Schutzmarke.
 Alleinige Erzeugung und Hauptversand
 Doktor Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“
 Wien VII., Kaiserstrasse Nr. 73—75.
 Depots in den meisten grösseren Apotheken. Postversand täglich.

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bücherei auf billigste Weise (48 h im Monat) vermehren will, trete dem weit über 100 000 Mitgliedern zählenden **Kosmos, Gesellschaft d. Naturfreunde** (Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von **nur Kr 5.80** (dazu im Buchhandel 20 h Bestellgeld, durch die Post d. Porto) erhält man **kostenlos**:
 1. die reichillustrierten Monatshefte
Kosmos, Handweiser f. Naturfreunde mit den Beiblättern:
 Wandern und Reisen — Wald und Heide — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld — Natur in der Kunst — Natur und Heimatschutz.
 2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskopen, b. Vorträgen u. Kursen etc.
 3. ohne jede Nachzahlung
fünf wertvolle Bücher
 erster Schriftsteller; im Jahre 1913: W. Boelsche, Festländer und Meere; Dr. K. Floericke, Einheim. Fische; Dr. Ad. Koelsch, Der blühende See; Dr. H. Dekker, Vom sieghaften Zellenstaat; Dr. A. Zart, Atome und Moleküle.
Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen, wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart.
 Probehefte und Prospekte postfrei!

● **Atelier Makart** ●

erstklassige photograph. Anstalt
Herrengasse, vis-à-vis Hotel Mohr.

Zur **Firmung** gewähre ich **20%**
Ermäßigung auf meine
Makart- und Boudoir-Formate.

● **Atelier Makart** ●

erstklassige photograph. Anstalt
Herrengasse, vis-à-vis Hotel Mohr.

Rentable Geldanlage

Zu einem sicher gehenden Geschäftes gesucht kleineres Kapital gegen 6% Zinsen und Anteil am Gewinn, wodurch eine Gesamtverzinsung von 26% erzielt wird. Anträge unter „Rentable Geldanlage 12“ an die Verwaltung des Blattes. 2061

Achtung!

**Für Rennfahrer
Gummi-Kutschierwagen
:-: und neue Buggys :-:**

zu den billigsten Preisen zu haben

Wagenfabrik Mühlgasse Nr. 44.

Feuer- und einbruchssichere

Kassa

Eine

Stute

mittlere Größe, wenig gebraucht, günstig zu verkaufen. Zu besichtigen Kartschowin 150, Tür 4, (Leitersberg). 2080

lichtschwarz, 6 Jahre alt, 15 1/2 hoch, sogleich zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. Preis 550 K. 2081

Druckorten

für die

**Verzehrssteuer-
Abfindungsvereine**

empfehlen die

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

Zu verkaufen:

Bücher samt Schule, Kredenz, 1 Tisch, 1 Divan, 2 Fauteuils. Bürgerstraße 6, 2. Stock. 2026

Billig

zu verkaufen:

Fast neue Badewanne samt Ofen, zur Einrichtung von Badezimmern, eine Wäscherolle und vier Stück Auslagehängelasten. Anzufragen in der Legethoffstraße Nr. 28. Franz Jverlin. 2055

Schöne, reinrassige

Zwergfoxterrier

pupiert, 2 Monat alt, sind billig zu verkaufen. Anzufragen Färbergasse 5. 2052

Tüchtige

Kellnerin

sucht Posten. Briefe erbeten unter „Verlässlich“ postlagernd Pöltzbach.

Schöne

Villa - Wohnung

parterre, mit 3 Zimmer, Vor- und Bade-Zimmer, Gas, mit Biergarten zu vermieten. 1. August. Schmiederergasse 33. 2030

Eine bereits neue

Doppelglastür

beschlagen, samt Schloß, brauner Nußanstrich, dann zwei Wäscheaufzugwinder sind billigst abzugeben. Werkstättenstraße 22, Hausmeister.

Gesucht

4 oder 5 Zimmer mit Zugehör, tunlichst mit Gartenbenützung und bald beziehbar. Anträge zu richten: unter Oberleutnant an die Verwaltung des Blattes. 2037

Ein stockhohes

!Wohnhaus!

in der Stadt, in dem sich eine Tabak-Trafik befindet, ist billig um 16.000 Kronen zu verkaufen. Benötigt wird K. 9000.—. Anfrage Nagysstraße 19, 1. St. 2038

!Verloren!

1 blaues Kuvert mit dem Inhalt von 31 St. Bierloch vom Brauhaus Göß. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbes in der Brauerei gegen gute Belohnung abzugeben. 2043

Einfaches, nettes

Stubenmädchen

das schön Zimmer aufräumt und bügeln kann, wird aufgenommen. Zuschriften unter „Dauernder Posten“ an Rud. Gaßner, Annoncen-Büro, Burgplatz. 2041

Zwei Stück

Minimax

zu kaufen gesucht. — Anträge unter Minimax an Rudolf Gaßner, Annoncen- und Zeitungs-Expedition, Marburg. 1029

Zur Herstellung von fugenlosen Fußböden 612

!!Xeolythböden!!

(Kunstholz) sowie Terrazzoböden empfiehlt sich

Ferd. Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung in Marburg, Fabrikstraße. Telephon 188.

Herrlich gelegenes, nett
möbliert. Zimmer

ist zu vergeben am Stadtpark, Ferdinandstraße 9. 2075

Für einen Herrn

möbliert. Zimmer

samt guter Verpflegung und Sitzgarten-Benützung. Langergasse 10.

Wasserreservoir

zu kaufen gesucht. Anträge an die Paplerhandlung Gaßner, Marburg. 2074

Wohin zu Pfingsten?

Zum

Buschenschank

Sabukoscheg

Leitersberg, Freidegg.

Kleiner Besitz

mit Schweinställen, großem Gemüsegarten, ist billig zu verkaufen. Thesen 31, bei Marburg. 2044

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmendruck empfiehlt billigst

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

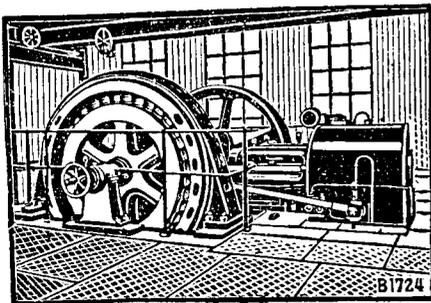
Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

HEINRICH

LANZ

MANNHEIM

Büro WIEN VIII Laudongasse 9.
Telephon 18881 b.



LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo.

Lokomobilen mit Ventilsteuerung

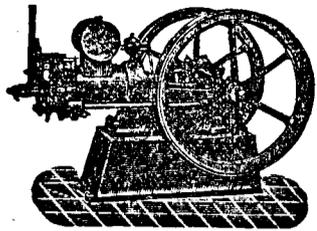
„System Lentz“

Für Heißdampf bestgeeignetste Dampfmaschine.

Einfache Bedienung. Leistungen bis 1000 PS. Größte Ökonomie.

Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.

Beste, erprobte, billige Betriebskraft für Landwirtschaft und Industrie



Bernhardt's

Lokomobile u. Motore konzessionsfrei aufstellbar. Kein Rauch, kein Ruck, kein Geräusch!

Sauggas-Anlagen

billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Schrot- und Mahlmühlen für jeden Kraftbetrieb (Motor, Wasser, Göpel). — Unerreichte Leistungsfähigkeit. — Offerte, Kataloge kostenlos. — Vertreter gesucht. Feinste Referenzen,

K. I. priv. Motoren- und Maschinenfabrik

G. Bernhardt's Söhne Wien, XII/2, Schönbrunnerstraße 173.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Lebensweisheit. Eine Deutung unseres Daseins in Aussprüchen führender Geister von Bruno Wille. Deutsches Verlagshaus Bong und Co. Berlin. In Sagen und Märchen aller Völker lebt neben den Helden des Armes eine milde freundliche Gestalt, der Held des Geistes, der Weise: ein Mann, der nicht durch Studium und Bücher, sondern aus Kenntnis der Menschen und des Lebens wissend geworden ist. Zu ihm kommen die Fragenden und Suchenden aller Art, und er weiß ihnen den rechten Rat zu geben, die verschlungenen Pfade ihres Daseins zu entwirren und ihre Rätsel zu lösen. Wer von uns, die wir in einer höchst komplizierten Zeit leben und eine so schwierige und gefährliche Existenz führen, wie vielleicht noch kein Jahrhundert vor uns, hätte nicht schon den Wunsch gehabt, einem solchen Freund und Weisen zu begegnen, damit er von ihm erfahre, wo für ihn in jedem Augenblick der rechte Weg sei, wie er aus den Niederungen in die Höhe, aus der Dunkelheit zum Lichte gelangen kann? Ein solcher Freund will das oben genannte Buch „Lebensweisheit“ sein, ein Buch für jeden Suchenden, aus dem er Rat und Hilfe, Trost und Erhebung schöpfen kann. — Mit diesem Buch setzt das Deutsche Verlagshaus Bong und Co. seine vielversprechend begonnene Sammlung „Bongs Schön-Bücherei“ würdig fort. Der Vorzug einer dem Inhalt angepaßten originellen und künstlerisch vollendeten Ausstattung, der schon der ersten Veröffentlichung nachgerühmt wurde, bildet auch den Reiz dieses neuen Buches. Der Preis beträgt wie bei den früheren Bänden von Bongs Schön-Bücherei wieder nur zwei Mark. So vereinigt sich alles, um Bruno Willes „Lebensweisheit“ zu einem wahren Volksbuch zu machen. Wir zweifeln nicht daran, daß es sich diesen Rang in kurzer Zeit errungen haben wird.

Der Wehrpflichtige. Viele Monate dauerte der aufregende Zustand der Kriegsbereitschaft und man kann vielleicht noch nicht sagen, daß er vorüber ist. Die Notwendigkeit veranlaßte die Regierung, unter Mitwirkung des Reichsrates neue, tief in die Lebensverhältnisse der Staatsbürger einschneidende militärische Gesetze in Kraft treten zu lassen, und es ist ebenso sehr Pflicht wie eigenstes Interesse eines jeden, diese Gesetze kennen zu lernen. Sie umfassen im Reichsgesetzblatt viele Bogen und sind nicht leicht verständlich. Es ist daher freudig zu begrüßen, daß der Redakteur der kais. Wiener Zeitung, kais. Rat Dr. Ernst Hirsch, eine kurze vollständige Bearbeitung des neuen Wehrgesetzes, Landwehrgesetzes, Kriegsleistungsgesetzes usw. unter dem Titel „Der Wehrpflichtige“ im Verlage der I. u. I. Hofbuchhandlung W. Perles in Wien I., Seilerergasse 4 zum Preise von K. 1.60 herausgegeben hat. Das Buch ist ein praktischer, gewissenhafter und leichtverständlicher Ratgeber in allen Militär-Angelegenheiten.

Briefe der Liebe. Dokumente des Herzens aus zwei Jahrhunderten europäischer Kultur, gesammelt von Camill Hoffmann. Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin. — Preis 2 Mark. Wie die Großen der Erde sich der ursprünglichsten aller Leidenschaften beugen, wie Könige und Abenteuerer, Künstler und Staatsmänner, Frauen der großen Welt und arme Mädchen aus dem Volke dem Willen ihres Herzens unterliegen, wie endlich im Wechsel der Zeiten und der Kulturen die Liebe sich immer gleichbleibt: das mit Hilfe der vorliegenden Sammlung nachzuerleben, bereitet köstlichen Genuß. Mit großer Kenntnis und vielem Geschmack hat Hoffmann nahezu 200 Liebesbriefe vereinigt, die fast unübersehbare Masse mit der Hand des Künstlers in deutlich unterschiedene Gruppen gesondert. Indem so die hervorragenden Persönlichkeiten des 18. und 19. Jahrhunderts in ihren menschlichsten Erlebnissen und intimsten Bekenntnissen an uns vorüberziehen, lernen wir zugleich die Zeiten selbst in ihrer Eigenart kennen. — Mit diesem Werke wird die so verheißungsvoll begonnene Bongs Schön-Bücherei aufs Beste fortgesetzt. Die künstlerisch originelle und dem Inhalt angepaßte Ausstattung, die schon der ersten Veröffentlichung nachgerühmt wurde, bildet auch den reizenden Vorzug dieses Bandes. Dabei ist er wieder für den geringen Preis von 2 Mark zu haben. Als ein Buch der feinsten Unterhaltung und des besten Geschmacks dürfen also diese Briefe der Liebe weitester Verbreitung sicher sein.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiläutern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Ver. 80. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Rohitscher

Tempel

-Quelle. Kohlensäurereiches diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria

-Medizinquelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Donati

-Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettleber, Gicht, Zuckerhararahr.

Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen

Vertretung und Hauptdepot für Steiermark Ludwig Appl, G. 127, Landhaus, Schmelzgasse.

Zahn-Crème

KALODONT Mundwasser

Die Münchner

Jugend

liefert gratis und fränko

an jeden Interessenten eine farbig reich illustrierte 4-6 Kunstdrucke, enthaltende Probenummer.

Ein stattlicher Band, 5 N^o in elegant Umschlag mit vielen künstler. literar. Beiträgen, kostet 50 Pfg. Quartalsabonem. (13 N^o) 4 Mark.

Auf allen Bahnhöfen der Welt zu haben

München Verlag der „Jugend“

MATTONI'S

EINZIG IN SEINER ANALYTISCHEN BESCHAFFENHEIT



BESTES ALTBEWÄHRTES FAMILIEN-GETRÄNK.

GISSHÜBLER

REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Flakate aushängen. 1723

STOLLWERCK GOLD



Die neue Schokolade

Unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit

Radeiner - Heilquelle

bewährt bei Gicht, Harn-Katarrhalischen

Gries und Sand u. Magenkrankheiten

Radeiner Tafelwasser (Gisela-Georgs-Königsquelle)

erhältlich in allen renommierten Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Spezerei- u. Delikatessenhandlungen

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Demeter Duma Wiener Luxusbäckerei mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. **Tegetthoffstrasse 29.** Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. :: : Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! Nur bestes erstklassiges Spezialität!

Halb 5 Uhr nachmittags  **Abend-Gebäck**  Halb 5 Uhr nachmittags

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nußkipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagensgesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

Der beste Regenschirm der Gegenwart

für Damen und Herren

Garantie 1100 Tage

Alleinverkauf:

Gustav Pirchan.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, I. t. Professor in Wien. 253

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig, Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages. Zu haben in Marburg bei H. F. Turad, Gustav Pirchan, J. Martinz, Drogerie Wolftram, Drog. Thir.

Elektrische Taschenlampen und Batterien

stets frisch und in vorzüglicher Qualität

Waffen- und Fahrradhandlung Alois Heu

Burggasse 4, Marburg.

3729

Steierm. Landeskuranstalt

allbekannte Akratotherme von 37° C Thermal-, Luft-, Sand-, Sonnen- u. elektr.

Bäder, neugebaute elegante Separat-

bäder, Thermal-Trinkquelle. Vor-

zügliche Heilerfolge bei

Frauen- und Nerven-

leiden, Gicht,

Rheumatis-

mus etc.

bei **Cilli**

Post- und Tele-

graphenam, elektrische Be-

leuchtung, Wasserleitung, herr-

licher Park. **Mässige Preise.**

Autoomnibus Cilli-Bad Neuhaus.

Saison vom 26. Mai bis Oktober.

Auskünfte, Prospekte kostenl. durch d. Rentamt.

Gicht, Rheumatismus und Asthma



E.H. Schutzmarke

Vor Nachahmung schütze m. sich durch Beachtung der nebensteh. Schutzmarke.

werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines s. Jahren bestbewährten Eucalyptusöles (austral. Naturprodukt) Preis per Originalflasche 1 K 50. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptuseife, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbons, einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

Ernst Hess, Markhausen (Böhmen).

Zu haben in Marburg: a. D., Apotheke „Zum Mohren“, Ed. Taborsky; Magdalenen-Apotheke, Viktor Savost; Stadtapotheke „Zum k. k. Adler“ Apotheke „Mariahilf“, W. A. König.

Es ist sehr gefährlich

selbst die kleinste Verwundung unbedeckt zu lassen, da selbe leicht in schwere Wunden ausarten kann.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussetzung von K 3.16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten
Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“
PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203
Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Brautausstattungen - Wohnungseinrichtungen

Besondere Gelegenheitskäufe im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiste, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.

Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier-

u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen

Luzurmöbel in größter Auswahl.

so wie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Diktations-Möbel, Gelegenheitskäufe

Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—

poliertes Schlafzimmer K 160.—

Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—

Führerzimmer (Birch-Finit.) f. Sommerwohnungen

und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—

Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre

23 K, Nachttisch, Waschtische 5 K, Matratzen, Ein-

fache K. 8.50, Doppelchiffonäre, Schubladentische 28 K,

Küchentredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol.

Sessel 2.60 K, Thonetstühle 4.80 K, harte, pol.

Aufschubbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreib-

tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten

32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor

130 K, Karniesen 1.60 K, Studentenbetten K. 14

20 K, Stuhlentwürfe in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Meininge Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-

einfache aus bestem, steirischen Stahlblech in allen Größen 8 K. 50 K.

Eisengitterbetten, genezt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing-

betten mit Einfaß 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand.

Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: Reizende Neuheiten.

Freie Besichtigung. **Kohn Kaufzwang.**



.. Gegen Monatsraten von ..
3 Kronen 3
Damen-Stoff- und Lüster-
Mäntel, sowie Kostüme
 im
Warenhaus Josef Rosner
 Marburg a. D.
nur Nagystraße 10 **nur**
 1. Stock

Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandt, Herrengasse 4.

Dampfbäckerei Franz Schober
 Marburg, Josefgasse 4
Abendgebäck

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr nachmittags. 1646
 frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck, frische Aufkippel, Mohnbeugel, und Gugelhupf (von 20 u. 40 S. aufw.), ferner feine Gattungen Zwieback, feines Seegebäck, Grahambrot und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

An die P. Z.
Genossenschaften, Beingärtenbesitzer, Ökonomen
 empfehle ich mein Lager von Bedarfsartikeln für

Kultur- und Kellerwirtschaft
 „Forsin“, vorzügliches Präparat zur Bekämpfung der Peronospora. Natriumthiosulfat (unterschwefligsaures Natrium), Kohlensäure, Kalzium, Natriumbisulfat, Reagenzspapier, Bromataleim, Kanpenleim, Baumwachs usw. Post- und Bahnversand prompt. Anfragen werden umgehend beantwortet. Bedienung streng reell.

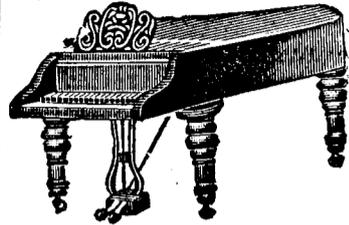
Adler-Drogerie Mag. Pharm. K. Wolf, Marburg
 Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

Klaviere, Pianino, Harmonium
 in größter Auswahl.
Klavier-Niederlage und Leihanstalt
Berta Volokmar
 staatlich geprüfte Musiklehrerin
 Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. S. gegenüber dem 1. l. Staatsgymnasium
 Mietzahlung. — Billige Miete. — Eintauch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Zu Firmungsgeschenken empfiehlt
Uhren, Gold-, und Silber-
waren

in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Vinzenz Seiler
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
 Marburg, Herrengasse 19.

I. Marburger
Klavier- u. Harmonium-
Niederlage
 und Leihanstalt
 Isabella Hoyniggs Nachf.
A. Bäuerle
 Klavierstimmer und Musiklehrer
 gegründet 1850



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld.
 Große Auswahl in neuen und über-
 spielten Pianinos sowie Klavieren
 von den Firmen Ehrbar, Koch und
 Korfeld, Petrof, Luner, Dürsam etc.
 zu Original-Fabrikpreisen.
 Eintauch und Verkauf von über-
 spielten Instrumenten. Stimmungen sowie
 Reparaturen auch auswärts werden
 billigst berechnet, dabei wird auch
 ediegener Bitherrunterricht erteilt.

Elegante
Wohnung
 mit 3 Zimmern, Küche, Bade- und
 Dienstbotenzimmer, Parkett usw.,
 ferner Wohnungen mit 2 u. 1 Zimmer
 preiswürdig zu vermieten. Anzu-
 fragen in der Eisenstraße 6, beim
 Hausmeister. 5644



Frisches trockene
Hackschalen
 sind zu haben. Baulanzlet
 Nassimbeni, Gartengasse 12.

Einfamilienhäuser
 neuerbaut, 6 Minuten vom Haupt-
 bahnhof Marburg entfernt, sind
 unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen. Anzufragen bei Herrn
 Watscheg, Kartichowin 187. 1108

Sehr nett
möbliertes Zimmer
 zu vermieten. Volksgartenstraße 6,
 1. Stock.

Billiger Verkauf von
Uhren!
 und diversen Einrichtungsgegenstän-
 den. Nagystraße 13. 1780

Wohnung
 Kotoschinnegasse 119, 1. Stock, zwei
 Zimmer (parkettiert), Küche mit
 Balkon. Wasserleitung und Garten-
 anteil ist ab 1. Juni zu vermieten.
 Näheres Domplatz 1. 1528

Schönes Haus
 mit 3 Zimmern, Küche u. Vorhaus,
 mit Garten, Feld und Bienenhaus,
 25 Minuten von Marburg, besond.
 geeignet für Sommerfrischler, ist
 billig zu verkaufen. Zwiethendorfer-
 straße 67, Pöberich. 1960

Bruch-Bier
 8 Stück 44 Heller
M. Simmler
 Exporteur, Blumengasse.
 An Sonn- und Feiertagen
 am Bureau u. Nagystr. geöffnet.

Kren
 echt Nürnberger!
 liefert konkurrenzlos 1 Kilo 70 S.
 (3 Würzen 1 Kilo wiegend).
M. Preis, Kreneport, Krens,
 Langenloiserstraße. N.-Ost. 1378

Keller
 zu vermieten. Kofinogasse 3
Grabkränze
 Grabbuketts, wetterfest, sowie aus
 Kunstblumen, in größter Auswahl
 in allen Preislagen bei
Cäcilie Büdefeldt
 Marburg, Herrengasse 6.

Bettfedern
 und Daunen
 zu billigsten Preisen

per Kilo
 Kronen
 graue, ungeschliffen . . . 1.60
 graue, geschliffen . . . 2.—
 gute, gemischt . . . 2.60
 weiße Schleißfedern . . 4.—
 feine, weiße Schleißfedern 6.—
 weiße Halbdaunen . . . 8.—
 hochfeine, weiße Halb-
 daunen 10.—
 gr. Daunen, sehr leicht 7.—
 1 Tuchent aus dauerhaftem
 Manting, 180 cm lang, 116 cm
 breit, gefüllt mit guten, dauer-
 haften Bettfedern K. 10.—
 bessere Qualität K. 12.—
 feine K. 14.— und K. 16.—
 hierzu ein Kopfpolster, 80 cm
 lang, 58 cm breit, gefüllt
 K. 3.—, 3.50 und 4.—
 Fertige Leintücher K. 1.60,
 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bett-
 decken, Deckenlappen, Tisch-
 tücher, Servietten, Gläsertücher

Karl Worsche
 Marburg, Herreng. 10.

Trauer- u. Grabkränze
 aus frischen und Kunstblumen in
 jeder Preislage, mit und ohne
 Schleifen, Schriften und Franzen.
Anton Kleinschuster
 Blumenfalon Herrengasse Nr. 12.
 Kunst- und Handelsgärtnerei in
 Marburg. 1320

Wohnung
 im 1. Stock, Legethoffstraße 29,
 mit zwei Zimmern, Vorzimmer und
 Küche sofort zu vergeben. Adresse in
 der W. d. W. 1868

Haarmann & Reimer's
Vanillin-Zucker
 Köstliche Würze, feiner und
 bequemer wie Vanille.
 1 Päckchen Qual. prima . 12 h
 1 " " extrastark 24 "

Dr. Zucker's Backpulver
 ein vorzügliches, zuverlässiges
 Präparat, 1 Päckchen . 12 h

Concentrate
Citronen-Essenz
 Marke: Max Elb
 von unerreichter Lieblichkeit
 und Frische des Geschmacks.
 1/2 Flasche . . . K 1.—
 1/1 " " " " 1.50 "

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Alle Arten Stickereien
 und Schlingereien
 auch Monogramme werden über-
 nommen. Anfrage W. d. W. 1915

Sonnstige
Wohnung
 2 Zimmer, Küche zu vergeben.
 Fißbergasse 7. 1938

Agenten
 in allen Orten der Monarchie finden
 höchsten Verdienst durch den Verkauf
 der Fabrikate der Braunauer Holz-
 rouleaux- und Jalousien-Manufaktur
 Hollmann u. Merkel in Braunau
 Nr. 56 in Böhmen. Effektvolle Neu-
 heiten in Sticker- und Wachstuch-
 rouleaux. 1015

Wiesengrund
 in St. Margareten an der Pöbniß,
 gegen 3 Joch, ist preiswürdig zu
 verkaufen. Auskunft durch
F. Tisso in Graz
 Merangasse 45. 1940

Gelddarlehen
 zu 4 bis 6% von 200 K. aufwärts
 mit und ohne Bürgen, gegen 4 K.
 Monatsraten, für solch. Personen
 jeden Standes, rasch und diskret
 effektuirt **Philipp Feld,** Bank- und
 Börsen-Bureau, Budapest, II, Kato-
 szint Nr. 71. Auskunft gratis und
 franko. 1812

Neu möbliertes Zimmer
 separierter Eingang, an 2 Herren
 mit oder ohne Verpflegung, Mitte
 der Stadt zu vermieten. Färber-
 gasse 3, 1. St. rechts, Tür 4. 500

Kontoristin
 auch Anfängerin, gesucht. Offerte
 unter „Kontor“ an W. d. W. 2015

Schöne
Wohnungen
 mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör
 zu vermieten. Anfrage Nagystraße
 19, 1. Stock. 991

40 Kronen täglich
 verdient jeder ohne Berufs-
 dauernd und auf leichte Art, der
 seine Adresse auf einer Postkarte ein-
 sendet an Firma Schächter, Wien,
 Postamt 104. 1849

Abfälle
 in Brandschuttleder sowie Ober-
 lederlack billigst abzugeben bei
 Jakob Zollenstein, Burggasse. 1759

Geschäftsdienner
 fleißiger, verlässlicher Mann,
 findet sofort Aufnahme bei
 Ferd. Kaufmann, Spezerethdg.
 Droubrücke. 2020

Bausand,
 Betonschotter, Straßenschotter, Gar-
 tenschotter nach jedem Bedarf und
 jederzeit liefert Josef Kretz, Bau-
 unternehmer und Zimmermeister,
 Mozartstraße 59. Zufahrt zu der
 Grube von der Gartengasse. 1656

Frauen
 und Mädchen finden sichere Hilfe
 beim Ausbleiben bestimmter monatl.
 Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u.
 erfolgt unter Garantie. Viele
 Dankschreiben. Rat unentgeltlich.
Th. Söhrenstein, Südbende Berlin
 Rückporto erbeten.
 Einige von den vielen hundert Dant-
 jagungen. Fr. B. in W. schreibt:
 Besten Dank. Ihr Mittel wirkte
 schon nach 3 Tagen. Herr B. in W.
 Bei meiner Frau alles in Ordnung
 und war ich überrascht von der
 großen Wirkung des Mittels. Fr. G.
 in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel
 geholfen, bitte senden Sie wieder
 usw. usw. 841

Lusers Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen - Pflaster** zu K 1.20, das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. Achtung vor Imitationen. 1025



erobert sich die Herzen
 ♥♥♥ aller Hausfrauen ♥♥♥
 Unicum-Margarine ist in allen Konsumwaren-Geschäften
 Oesterreichs erhältlich ev. Bezugsquellen weisen nach:
 VEREINIGTE MARGARINE- u. BUTTERFABRIKEN
 :: WIEN. XIV. — TELEPHON 2116, 2306 ::

Möbelhalle

der
 Produktiv - Genossenschaft der Tischlermeister,
Marburg, Burgplatz Nr. 3.
 Reiche Auswahl. Mässige Preise.

FRITZELACK zum Selbstanstrich von FUSSBÖDEN.
NUMATA beste EMAILLACKFARBE für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.
HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!
 im Gebrauche **BILLIGST!**
 Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei:	H. Willerbed, F. Fischbach, A. Sabutofscheg.	Zu haben in Murek bei:	Heinrich Steffling.
" " " Gili bei:	August de Toma.	" " " Bettau bei:	H. Moravský's Wwe.
" " " Friedau bei:	Matthias Wefelic.	" " " Radkersburg:	Franz Wegschaidter.
" " " Luttenberg bei:	Franz Wirth.	" " " Mann bei:	Franz Matheis.

Husten, Heiserkeit und Katarrhe

werden günstig beeinflusst und rasch behoben bei Verwendung des ärztlich warm empfohlenen selbst Keuchusten behebenden

THYMOMEL SCILLAE

ein wertvolles und prompt wirkendes Präparat ist. Wortmarke geschützt.

Es lindert die Krampfhustenfälle, vermindert deren Anzahl, befördert die Schleimlösung und Absonderung und stillt den Husten und behebt die Atembeschwerden.

1 Flasche 2.20 K. Per Post gegen Vorauszahlung von 2.90 K. wird 1 Flasche, 7.— K. werden 3 Flaschen, 20 K. werden 10 Flaschen franko geschickt. Lassen Sie sich nirgends Ersatzmittel aufdrängen.

Bitte Ihren Arzt zu befragen. Erzeugung und Hauptdepot in **B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten** Prag-III., Nr. 203.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparate etc.

Neu **Kralik's** Neu

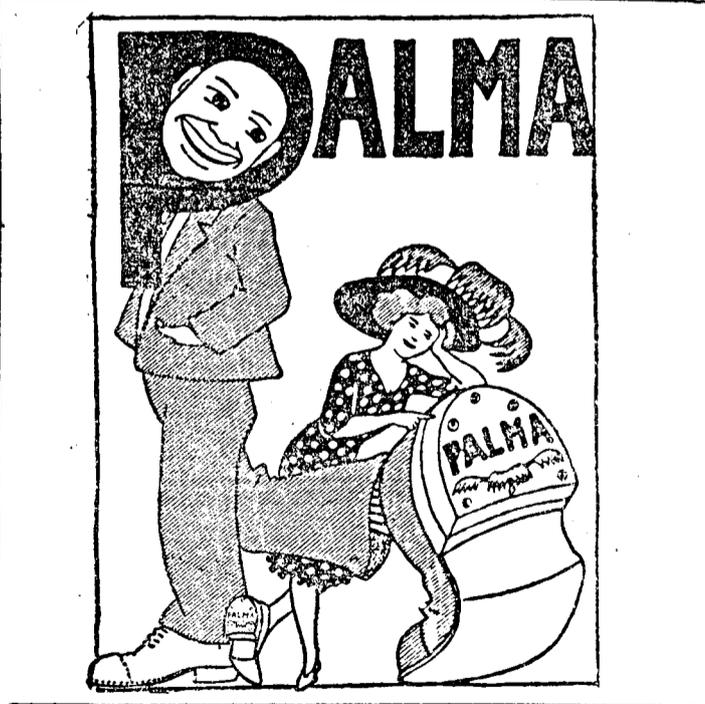
Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1913

ohne Inserate, nur **14 Heller**

Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.



Technische Lehranstalt.

Bodenbach a. E. Nach d. Muster d. Technikums in Deutschland, Abteilungen: **Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau; Heizungs- und gesundheits-technische Anlagen.**

Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Baumeister, Architekten, Techniker und Werkmeister.

Eintritt: Jänner, April, Juli und Oktober. Programm frei.

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1589

H. Billerbeck in Marburg.

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

VON G. HELL & COMP.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen:

Hautausschläge aller Art

Insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Anschläge. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient Berger's Glycerin-Teerseife.

Zur Radikalkur gegen Haarschwund und Krankheiten des Haarbodens verwendet man

Berger's Flüssige Teerseife.

Als hervorragende Hautmittel erzielen ferner ausgezeichnete Erfolge die Berger'schen Medizinalseifen ohne Teer: 11095

Berger's Borax-Seife

gegen Wimmerln, Sonnenbrand und Mittesser, und die Kompositionen mit Benzoe, Schwefel, Schwefelmilch, Naphthol und Thymol und die sonstigen in der Broschüre empfohlenen.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmazeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1906.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften. En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks. 1721

Möbel

in großer Auswahl für Schlaf- und Speisezimmer matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Büchertästen, Etagere, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Rohhaar, Grin d'Afrique und Segras, gepolsterte Betteinsätze, Kücheneinrichtungen sowie

Orig.-Stahldraht-Betteinsätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane „Schlafa Patent“.

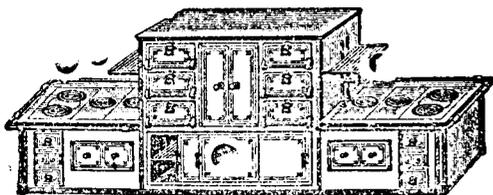
Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.

Krankensahrstühle. Kinderwägen.

Servat Makotter, Marburg Burggasse 2.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weisse minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Stütze

die im Kochen und häuslichen gut bewandert, nähen und Handarbeiten kann, die freie Zeit einem 3jährigen Knaben widmen muß, gesucht. Frau Elvira Zellinet, Ugram, Ulica 8.

Kupfer-Bitriol

Schwefelpulver

Rafia-Bast

Jute-Spagat

Kunstdüngemittel

offert billigt

Silv. Fontana j.

Marburg, Tegetthoffstr.

Einen Welkruf

genießen die unverwüßlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Bephere, Kanavasse, Dyford, Leinwand, Chiffon, Warchent, Flanell, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

Rähmaschinen

2 Stück, fast neu, sehr billig zu verkaufen. Anfrage Frau Gollner, Berggasse 6, 1. Stock rechts. 1131



Helical-Premier

Fahrräder

Verlangen Sie Pracht katalog 1912 gratis!

Vertreter: Jof. Küttner für Marburg und Graz; Joh. Kovacic, Luttenberg.

! 500 Kronen !

zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzelvertilger

„Ria-Salbe“ Ihre Hühneraugen, Warzen, Hornhaut, nicht in 3 Tagen schmerzlos entfernt. Preis eines Tiegels samt Garantiebrief 1 Krone. 1630

Kemeny, Rajchau I., Postfach 12/905, Ungarn.

Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die

Kaiser's Magen-

Pfeffermünzcaramellen

sichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gestärkt. Wegen der belebenden u. erfrischenden Wirkung unenbehrlich bei Touren.

Palet 20 und 40 Heller bei Roman Pachner & Söhne Nachf. und Fr. Prull, Stadtapoth. zum I. t. Adler, W. König, Mariahilf-Apoth., Viktor Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“ und Max Wolfram, Drogerie Ed. Taboraky, Apoth. zum Mohren in Marburg.

Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, daß Sie

nie besser gewaschen

haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil

das selbsttätige Waschmittel

Der grosse Erfolg!



GOTTLIEB VOITH, WIEN. Henkel's Bleich-Soda. III./4. Fabrik chem. Produkte

Krapina-Töplitz

heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias.

Seit 1878. Überall bewährte, berühmte und beliebte Hausmittel. Bei größeren Aufträgen bedeutende Preisermäßigung.

Apotheker A. Thierry's Balsam

(Gesetzlich geschützt.) 707



Allein echter Balsam von der Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Allein echt mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf von anderem Balsam mit täuschenden Marken wird strafgerichtlich verfolgt und streng bestraft. Von allem bekannt. Best. Wirkung bei all. Erkrankungen der Respirationorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Nervenkatarrh, Brustschmerzen, Lungenleiden, speziell bei Infuenza, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, äußerlich bei Zahnschmerzen u. Mundkrankheiten, Gliederreißen, Brandwunden, Ausschlägen etc. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche, R. 5.60.

Apotheker A. Thierry's allein echte Centifoliensalbe

zuverlässig von sicherster Wirkung bei allen noch so alten Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abzessen, Karbunkeln, bösen Fingern usw. entfernt alle in den Körper eingebrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. Heißsam bei noch so alten Wunden u. s. w. 2 Dosen kosten R. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum Schutzengel des Adolf Thierry in Pregrada bei Rohitsch. Zu bekommen in allen größeren Apotheken. Engros bei Medizinal-Drogisten. Depot in Marburg bei Apoth. König, Tegetthoffstr.



KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“ 1309

Stets vorrätig bei:

H. Billerbeck, J. Garfinger.

Arnfeld: J. Steinwender. Cilli: Gustav Stiger. Cibiswald: R. Kießlinger. Gonobitz: Franz Kupnit. Graz: Alois Wismann. Laufen: Franz Kaver Petek.

Radkersburg: Brüder Uray. Rohitsch: Josef Verlags. St. Marcin: Joh. Böschnigg. Straß: Leopold Braun. Wildon: Friedrich Unger.

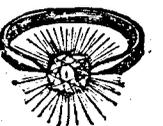
Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3, neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, China-Silberwaren sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Wiener Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung u., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-Scheiben, gesetzliche Haftpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzikel, Burggasse Nr. 8.**

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung** u. **Witwenrenten- u. Militärdienstversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung.**

Erste Marburger Wäschefeinputz- u. Vorhang-Appretur-Anstalt Schulgasse 4
Telephon Nr. 164 ::::

einziges Spezialgeschäft

zur Übernahme von **Hemden, Krägen, Manschetten, Kürasse, sämtliche Leibwäsche**, sowie aller Gattungen **Waschkleider, Blusen** von einfachster bis zur feinsten Ausführung, dann **Privat-, Restauration- und Hotelwäsche.** — Schadhafte Wäsche wird auf Wunsch auch **ausgebessert.**

Sämtliche Wäsche wird unentgeltlich abgeholt und ins Haus gestellt.

Hochachtend
Florian Strohmeier.

Josef Martinz, Marburg

empfehlte sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen **Kinderwagen.**

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst **billigen** Preisen. Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt. **Meinverkauf der Brennabormwagen für Marburg u. Umgebung.** Man verlange **Spezialofferte.**



Reichhaltigste Auswahl in Möbel

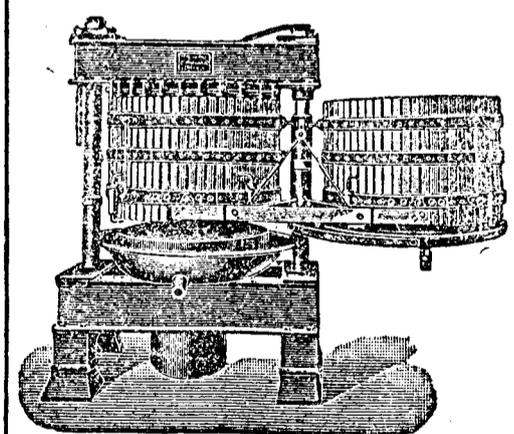
wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder

Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger. Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchschcr“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, **Obstmühlen** mit verzinneten Vorbrechern, **Traubenmühlen, Abbeermaschinen**, komplette **Mösterei-Anlagen**, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dengl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen u. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscherschen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dengl's Nachf.

3208

Mack's KAISER-BORAX

Hervorragendes Toalettmittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinfüsse. Nur echt in **roten** Kartons zu 15,30 und 75 h Kaiser-Borax-Seife 80 h Tola-Seife 40 h

GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1

Überall zu haben.

Gegründet 1860 Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen**, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstrasse 55, Wielandgasse 4

Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan. Marburg, Herrengasse 13.

l. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.

Gestempelt TRAURINGE

Eine Freude für die Eltern

ist es, für ihre Lieblinge bei der unerreicht großen Auswahl recht hübscher Knaben-Anzüge und Kostüme zu billigsten Preisen wählen zu können.

Größtes Lager moderner Herren-Anzüge in allen Farben, Raglans, Hosen und Wetterkrägen. Nur letzte Neuheiten in Damen-Kostümen, Frühjahrsmäntel, Schöße und Blusen.

Konkurrenzlose Preise. Firmungs-Anzüge. Neueste Bedienung.



Kleiderhalle Serner, Marburg, Herreng. 23.

zu mäßigen Preisen u. kleinen Monats- od. Wochenraten

empfiehlt sich zur Lieferung von

- ● Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre,
- ● Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe.
- ∴ Zefire, Voil de laine, Oxforde, Blaudrucke und sonstige Waschstoffe in großer Auswahl. ∴∴

Nur frische sehr schöne Ware!!! **Warenhaus Josef Rosner, Marburg** nur Nagystraße 10, I. Stock

Schöne Villa
mit großer Veranda, vier Wohn- und drei Mansardenzimmern samt Zugehör, Park- und Gartenbenützung, eventuell auch Stallung hinzu, ab 1 Juli zu vermieten oder
eine Wohnung
mit 5 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil. Anfrage Mellinghof, Hofeggergasse 16, 18. 1452

Kleines Gewölbe 1168
auch für Schreibstube geeignet, zu vermieten. Tegetthoffstraße 24

Bruteier
von Rothen Rhode Island-Hühner, schöner schwerer Schlag, hat abzugeben Ferd. Kaufmann, Spezereigeschäft, Draubrücke. 1144

Erste Marburger chem. Waschanstalt und Dampf-Färberei
Ludwig Zinthauer.

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung aus Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chemisch reinigen und überfärben.
Aufdämpfen von Blüsch- und Samt-Paletots, chem. reinigen von Pelzen, Felle, Woas, Teppiche.
Wäscheret und Appretur für Vorhänge. Decatur und Blaudruckerei. Annahme- und Verkaufsstelle
nur Neuer Platz 1.
Fabrik Lederergasse 21 u. Badgasse 34. Auswärtige Aufträge prompt. Begründet 1852. Telephon Nr. 14.

Echte Brünner Stoffe
Frühjahrs- und Sommersaison 1913.
Ein Kupon Mtr. 3-10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur

1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenjoden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikspreisen die als reell u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage
Siegel-Imhof in Brünn
Muster gratis und franko.
Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.



Behördl. konzess. Installations-Geschäft für Elektrotechnik

Louis Dadiou

Uhrmacher und Elektriker

Tegetthoffstraße Nr. 1 (Sulz-Geschäft)

empfiehlt sich zur Neuanführung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und Kraft bis 10 Kw. Alarmlösungen für Feuerwehren, Fabriken usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer, Schießstätt Einrichtungen, Telephon- und Telegraphenleitungen für alle Zwecke, Blitzableiternanlagen, sowie fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektromedizinische Apparate und Zugehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Reparaturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder Art. Kostenboranschläge kostenlos.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Cillit Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unierer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unierer neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

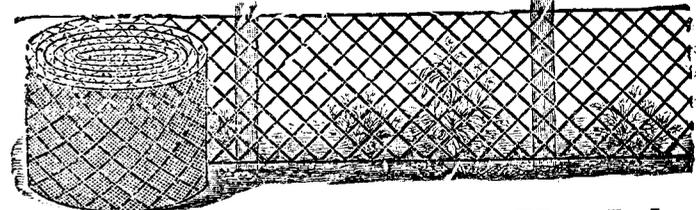
Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner
Marburg, Herrengasse 7.



Maschin-Drahtgeflechte

der Quadratmeter von 70 Heller aufwärts für Einfriedungen von Villen, Gärten, Wäldern, Hühnerhöfen usw., Fensterschutzgitter, Durchwurfgitter für Sand, Schotter, Kohle, auch Kaminfunkenfänger jeder beliebigen Größe liefert am besten Selbsterzeuger

Josef Antloga

2112 Marburg a. d. Drau, Sofienplatz Nr. 1, Burggebäude
Erzeuge auch jeder Art Korbwaren und Gartenmöbel, auch Sessel werden zum einflechten übernommen. 19



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29, Maria Rudolf, Triesterstraße 59, Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Albaniens Südhafen.

Einem aus Balona, Ende April, datierten Aufsatze des bekannten Schriftstellers Arthauer entnehmen wir auszugsweise folgende Ausführungen. Vom Norden kommend, fährt der Dampfer hart die albanische Küste entlang. Der Reif läßt deutlich fruchtbare grüne Gefilde erkennen, eingesäumt von steilwandigen Bergen. Wenig zu sehen von der sprichwörtlich gewordenen Unfruchtbarkeit des Landes. Endlich kommt die Bucht von Balona in Sicht, wo die provisorische Hauptstadt des Landes liegt. Noch versperrt die kleine Steilinsel Saseno den Ausblick. Der kleine Fels, der sich hier dem Meereselschnitt vorlagert kann, strategisch großen Wert erhalten, ja die Sicherheit des Hafens wie der Adria geradzum Unvorsicht machen. Er darf nur in Händen derer sein, die Herren der Adria sind.

Endlich weitet sich dem Anblick der große Hafen von Balona. Es ist der schönste, größte, den die südliche Adria aufzuweisen hat, stets ruhiges Wasser bis hart an die Küste, so daß der Dampfer kaum 50 Meter vom Lande ankert. Eine Miesebucht, die sich wohl über 16 Kilometer tief nach Süden erstreckt und fast ebenso breit ist. Stelle Felsen umgeben die Bucht schwarz und zackig von allen Seiten, nur gegen West ist offenes Meer. Welch idealer Kriegshafen! Er wäre geräumig genug, um die größte Flotte der Welt zu fassen. Wessen Panzerregatten hier ankern, der vermag die Adria abzuschließen wie eine große Mausefalle.

Nur achtzig Kilometer mißt die Straße von Dronto, die schmalste Stelle der Adria. In zwei Stunden durchschneidet sie jedes moderne Torpedoboot, das von Brindisi herüber kommt, auf dem gleichen Weg, der schon zu Römerzeiten stark benutzt ward, von altersher die Brücke zwischen Orient und Okzident. Und während die Adria von Balona hundert Schiffe Raum bietet, herrscht drüben auf apenninischer Seite Flachland, sehr zum begreiflichen Leidwesen der verantwortlichen Strategen Italiens. Flach ansteigender Strand, keine schützenden, verborgenden Buchten, abgesehen von kleinen nördlicher oder weit südlicher gelegenen. Jede Kriegsflotte, die an dieser Pforte zur Adria weilt, wird von weitem gesehen, so sie sich nicht hinter der Insel Saseno oder hinter dem Bergzug des Karaburun bergen kann, der die Bucht von Balona bildet. Nördlich von ihr bildet aber auch die Ostküste flaches Schwemmland mit seltenen Landungsmöglichkeiten, bei unruhiger See zeigt selbst die Sementmündung nichts dergleichen, und nicht die Mündung des Skumbi, dessen Ufer zurzeit von Serbentruppen besetzt sind. Lachend grüne Küsten, denen sich aber kein Schiff nähern darf, wenn Bora oder Schirokko

blasen. Aus all dem geht zur Genüge der Wert von Balona hervor, dem Balona der Venezianer und des berühmten Ali Pascha von Janina.

Ein italienischer Politiker tat vor wenigen Jahren einen vielbemerkten Ausspruch: Albanens Küsten sind so wertvoll, daß Italien sie nicht an Österreich, die Monarchie oder albanische Gestade nicht an Italien fallen lassen dürfe. Was mehr ins Gewicht fällt wie jede andere Tatsache, jede andere Schlussfolgerung, das ist, daß Italiens Handelschiffahrt keinen Saft als Ausgangsort benützen muß, wie wir Österreicher mit unserer Adria — die Italien mare nostrum nennt. Die Apenninhalbinsel hat noch andere Küsten, Österreich-Ungarn nicht. Nun ist bei Balona die Straße von Dronto — warum heißt sie nicht die Straße von Balona? — die Mündung des Saftes. Wer ihn zullappt, vermag leicht Österreich einzusperren, seine Flotte, seinen Handel, die Verbindung mit der Außenwelt. Ist die Meerenge von Balona gesperrt, gleichgültig ob von italienischen oder anderen Panzern, so darf die Monarchie alles, was sie auf Salzwasser schwimmen hat, ins Versäumd schicken. Aber alle Schneidigkeit nützt nicht, wenn die Mauer zu dick ist, die man durchbrechen muß — und alle Mauern sind dicker wie jene, die Österreich aufzustellen vermag. Zur See nämlich. Nun hat die Monarchie den Italienern im südlichen Albanien einmal Vorrechte eingeräumt. Ob dies nötig war, soll dahingestellt bleiben. Da es nun aber so ist, muß Österreich wohl wachsame Augen haben, daß nicht Geschütze auffahren oder eingemauert werden an den Felswänden von Saseno oder den Hängen des Karaburun, gleichgültig, ob als freundnachbarliches Geschenk, oder leihweise oder sonstwie. Handelskeinsfuß — ja, aber keine Kanone!

Selt Wochen ist die griechische Blockade an Albanens Südküste zu Ende. Scharenweise strömen Italiener aller Kreise herüber, Unternehmer, Arbeiter aller Zweige, Geschäftsleute, Militärs. Schon kaufen sie in Menge Pferde, mieten Häuser, suchen Terrains. Jeden zweiten Tag ankert ein Dampfer der „Buglia“, eine zweite Schiffsahrtsgesellschaft hat bereits angekündigt, daß sie den Hafen mit einbeziehen wird in ihren Fahrplan. Und es ist die größte des vereinten Mittelmeeres! Schon werden italienische Bankfilialen eröffnet, wischen Bugliadampfer tauende Tonnen Lebensmittel und billige Industrieprodukte. Und Österreich? Noch kein Österreicher stieg seit Öffnung der Blockade in Balona ans Land. Unsere Schiffe löschen eine Stunde oder zwei und gehen wieder. Neben unserem Konsul, einem jungen Tschechen(!) weilt hier noch ein Vertreter der austro-orientalischen Handelsgesellschaft. Die beiden sind Österreichs Repräsentanz.

Vermischtes.

Geschäftsjubiläum. Am 1. Mai dieses Jahres vollendete die Wiener Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek das 40 Jahr ihres Bestandes. Die Firma wurde im Jahre 1873 von Heinrich Schalek gegründet, der zufolge seiner vielen vorzüglichen Eigenschaften, insbesondere seiner strengen Rechlichkeit und persönlichen Liebenswürdigkeit wegen, noch heute bei der Wiener Kaufmannschaft in bester Erinnerung steht, und wird seit dessen im Jahre 1907 erfolgten Ableben von seinem Sohne Norbert Schalek im Sinne des Verstorbenen weitergeführt; sie zählt nicht nur zu den ältesten, sondern auch zu den angesehensten Firmen der Branche. An der mächtigen Entfaltung und Ausgestaltung der im Jahre 1873 gleichsam noch in den Kinderschuhen stehenden Zeitungsreklame in Österreich hat die Firma in hervorragendem Maße mitgearbeitet und ihre Aufgabe stets in der sachgemäßen Beratung ihrer Klienten auf Grund ihrer reichen Erfahrung und nicht allein in der Weiterbeförderung von Ankündigungen erblickt. Sie hat sich insbesondere um die künstlerische Ausstattung der Zeitungsreklame bleibende Verdienste erworben und durch die von ihr wiederholt in verschiedenen Zeitschriften publizierten, mustergiltig illustrierten Ankündigungserlen bewiesen, daß auch die stärksten Reklameeffekte im Rahmen des guten Geschmacks erzielt werden können. Anlässlich des 40 Jahrestages ihrer Gründung gibt die Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek einen vornehm ausgestatteten Jubiläumskatalog heraus, der an inserierende Firmen kostenlos versendet wird und dessen reicher Inhalt über das rein Fachliche weit hinausgeht. Er enthält außer den neuesten auf Grund eigener umfassender Erhebungen zusammengestellten Inseratstarifen sämtlicher politischen Journale und Fachzeitschriften der Monarchie und des Auslandes und allen zur Berechnung von Ankündigungen notwendigen Beihilfen, eine Fülle allgemein nützlicher Details, wie das Handlungsgehilfengesetz, das Pensionsversicherungs-gesetz, Tabellen für die Berechnung von Personaleinkommen-, Erwerbs- und Besoldungssteuer, sämtliche Posttarife, Umrechnungstabellen für Postanweisungen in fremde Währungen, Stempelskalen, ufm. usw., durchwegs Informationsmittel, die im kaufmännischen Leben oft benötigt werden, aber nicht immer rasch und gesammelt zur Hand sind; der Katalog wird daher jedem Kaufmann als ein praktisches Nachschlagewerk dienen können.

Deutsche, gedenket der Schutzvereine!

Anmeldestelle für die drei Südmärktergruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortgruppe, in der Papierhandlung Rudolf Gatzler, Buraplag.

Zum Kampfe gegen Tuberkulose.

Es gibt wohl verhältnismäßig wenig Familien, die nicht den durch Tuberkulose verursachten Tod irgend eines ihrer Mitglieder zu beklagen hätten.

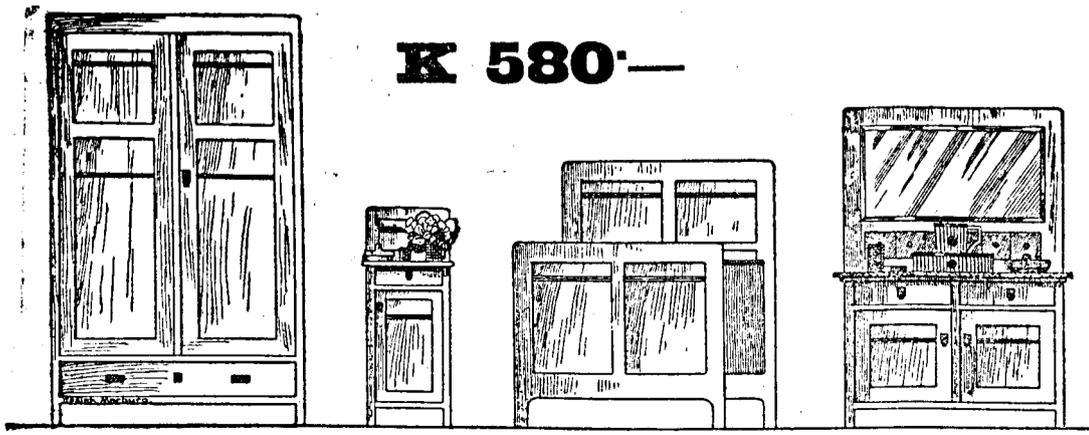
So alt wie die Menschheit selbst ist, so lange hat sie auch schon gegen diesen heimtückischen Feind zu kämpfen, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, einen endgültigen Sieg zu erringen: Gegen fortgeschrittene Schwindsucht gibt es kein Heilmittel. Und doch ist ein erfolgreicher Kampf im einzelnen Fall nicht ausgeschlossen; nur muß der Angriff unternommen werden, so lange der Gegner noch schwach, d. h. so lange die Krankheit im Entstehen begriffen ist. Sie selbst verrät sich ja nur allzu leicht, und wenn ein Katarrh nicht weichen oder ein Husten nicht aufhören will, so ist größte Vorsicht geboten.

Man warte nicht vergeblich ab, daß sich das

Übel von selbst bessere, sondern nehme seine Zuflucht zu einem Mittel, dessen erprobte Heilkraft auf der einen und dessen Ungiftigkeit auf der anderen Seite einwandfrei festgestellt ist. Ein solches ist das Sirolin „Roche“, das täglich von hervorragenden Ärzten verordnet wird. Eine mit diesem Präparat konsequent durchgeführte Kur bringt stets den gewünschten Erfolg: Der Husten verschwindet, die Atmung wird freier, die seelische Niedergeschlagenheit macht neuer Lebensfreude Platz. Wer klug und vorsichtig genug ist, setzt schon bei den leichtesten Erkältungen der Atmungsorgane mit dem Gebrauche von Sirolin „Roche“ ein, das insofern seines guten Geschmacks sehr bequem zu nehmen ist. Seine appetitanregende Wirkung gewährleistet eine gute Grundlage für eine bessere Ernährung, die ja in den Zeiten der Krankheit meist der Nachhilfe bedarf und überhaupt das Allgemeinbefinden unverkennbar beeinflusst. Neben der Hebung des

Appetits und der Ernährung, die besonders bei Tuberkulosen von größter Wichtigkeit ist, erzeugt Sirolin „Roche“ schon nach kurzem Gebrauche eine Widerstandskraft, die sich den Atmungsorganen mitteilt und lange anhält. So übt Sirolin „Roche“ gewissermaßen eine Dauerwirkung aus.

Wie hoch übrigens der Wert des Sirolin „Roche“ eingeschätzt wird, läßt sich leicht aus der Tatsache ableiten, daß bereits mehr als 300 Nachahmungen im Handel sind, die zum Teil unter ganz ähnlich klingenden Namen angeboten werden, deren Zusammensetzung jedoch qualitativ weit hinter dem Originalpräparat zurückbleibt. Deshalb betone man beim Einkaufe in der Apotheke ausdrücklich Sirolin „Roche“, man besterhe darauf und lasse sich nichts anderes aufreden. Denn Sirolin „Roche“ ist nach dem heutigen Wissen anerkannter Forscher das wirksamste Mittel im Kampfe gegen Lungenleiden und Tuberkulose.



Möbelhaus
Karl Wesiak, Marburg.
 EIGENE ERZEUGUNG.

Bekanntgabe.

Weingartenbesitzer, Oekonomen werden hiemit höflichst berichtet, dass ich „**FORHIN**“, idealstes Präparat zur Bekämpfung der Peronospora, Schwefelkalkbrühe, Raupenleim für den **Alleinverkauf** für **Marburg** und **Umgebung** übernommen habe und stelle das höfliche Ersuchen, die Aufträge direkt an mich zu richten. Post- und Bahnversand prompt.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf, Herreng. 17.



Besonders empfehlenswerte Sorten:

Damen Halbschuhe Chevreauleder	7-80
Damen Schnürstiefel Chevreauleder	9.50
Herren Schnürstiefel Chevreauleder	11.—
Herren Schnürstiefel Boxleder	10.—

Beste Bezugsquelle für gediegene

Schuhwaren

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt!

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!



Alfred Fränkel Com. Ges.

20.000 Paar
Wochenproduktion.

Verkaufsstelle: Marburg, Burggasse 10.

130 Filialen
Kataloge gratis und franko.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

::: Schaulager :::

Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfeht

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Eternit - Schiefer
 Nur dann echt,
 wenn jede Platte die
 gesetzl. geschützte
 Wortmarke
Eternit
 in erhabener Schrift trägt.



Reparaturlose Dachdeckungen
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK
VÖCKLABRUCK OB. OE. WIEN IX/1
 Wetterfeste Mauerverkleidungen

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.

Erstes Spezialgeschäft
 in
Kakao, Schokoladen und Bonbons
 offeriert sein reichhaltiges Lager in neuesten
Bonbonnièren, Bonbons und Tee-
..bäckereien in allen Preislagen..
! Schöne Firmungsbonbonnièren!
M. Pöch Herrengasse 29.

Schöne Realität
 4 Joch Grundstück, Edelstorte, Obstgarten, Weingarten, Ader, Wald, Wirtschaftsgebäude ist sofort zu verkaufen. Anzufragen bei **Jakob Kreutz**, Wetzler, Radisell Nr. 22, Post Schleinitz. 2002

4 Sattel (Brittschen)
 sind zu verkaufen. Anfr. Edm. Schmidgasse 8, 2. St. rechts.

Zu verkaufen
 ein Weinfäß (120 Liter), ein Bienenstock (Albert Blätterstock) Kaferfeldgasse 22, part. 1943

Zahnarzt
Med. Univ. Dr. Hermann Albiinger
 ordiniert seit 5. Mai
 Martinzhof,
 Goethestraße, 2. Stock.

Haltestelle: Nussdorf - Schleinitz.
 Der bekannte und beliebteste Ausflugsort Marburgs, das
Gasthaus Zum Touristen
 in Radisell bei Schleinitz ist wieder neu eröffnet. — Solide und aufmerksame Bedienung bürgt für den angenehmen Aufenthalt des P. T. Publikums. Beste Weine. Tiroler Küche. Markierung vom Dorfe Schleinitz weiss—rot. Um gütigen Besuch bitten
 Der Besitzer: F. Zwettler. Der Pächter: K. Festi.

Nett möbl. Zimmer
 ist an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. Schmiederergasse 35, Villa Schmidt. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr vormittags und 5 bis 6 Uhr nachmittags. 1608

Konzertflügel
 fast neu, herrlichen Ton, ist unter dem halben Preis sofort zu verkaufen. Anfrage im Café Frau. Dortselbst auch ein gutes Klavier um 80 K. abzugeben. 1901

Zwei Nähmaschinen 1981
 noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Anzufragen in Boberich, Frau Staudnerstraße 5.

Trockene Wohnung 1980
 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Anzufragen Tegetthoffstraße 44.

Nettes Mädchen
 wünscht in einem Geschäft als Verkäuferin (Anfängerin) unterzukommen. Adresse in Bw. d. B. 1979

Schönes Haus 1974
 in Boberich samt einigen Bauplätzen und Felder sehr billig sofort zu verkaufen. Anzufragen in Reifos Gasthaus am 11. und 12. d. nachmittags.

Schöne Stiefmütterchen 1332
 sind in allen Farben a 4 Heller zu haben bei **Maria Burkhardt**, Blumengasse 28.

In der Stadt ist eine **Wohnung** 1792
 hochparterre, zu vermieten: 2 Zimmer und Küche an eine kinderlose Partei. Anzufrag. Bw. d. Bl.

Freundliche Wohnung 1983
 mit zwei Zimmer und Zugehör zu vermieten. Monatlich 35 K. Draugasse 15, 1. Stock.

Schöne Gartenerde 1992
 und grober Straßenschotter ist unentgeltlich abzugeben in der Blumengasse.

Kleines Zinshaus 1743
 einstöckig, mit großem Garten, Wirtschaftsgebäude, etwas Wald u. Wiese, ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Anzufrag. in der Berv. d. Bl.

Eine nette **Bedienerin** 1971
 wird gesucht. Anfrage in der Berv. d. Bl.

Sommerwohnung 1968
 2 bis 3 Zimmer, Küche und Garten, in der Umgebung von Marburg zu mieten gesucht. Anträge unter „F. B.“ an die Berv. d. Bl.

Brunnenrohre
 gut erhalten, sind zu verkaufen. Mellinghof, Hofeggergasse 18. 1785
K 650.000

Haupttreffer
 11 jährliche Ziehungen 11 bieten die in ganz Österreich umlaufsfähigen und jederzeit kursgemäß wiederverkauflichen

4 Lospapiere 4
 Ein 3%, Bodenkreditlos-Gewinnschein, Em. 1880
 Ein Basilla-Dombau-Los
 Ein Serb. Staats-Tabak-Los
 Ein Fojzib., „Gutes Herz“-Los.
 Nächste drei Ziehungen schon am 1., am 14. und 15. Mai 1913.
 Alle 4 Stück zusammen Kassapreis K. 155.75 oder in nur 59 Monatsraten a K. 3.— mit sofortigem alleinigen Spielrechte.

Ziehungslisten kostenfrei
 Kön. ung. Staatslotterielose a 4 K. Haupttreffer K. 200.000 am 15. Mai 1913 nur bei mir K. 3.75 franko Bank- und Wechselhaus
Otto Spitz, Wien
 I., Schottenring nur 26.
 Ecke Gonzagastraße. 1914

Neues Haus 1906
 mit 2 Zimmer, Küche, Gemüsegarten, Brunnen ist zu verkaufen. Karstschowin 72 ober 3 Teich.

Schöner, erträglicher
:: Besitz ::
 zirka 20 Joch, samt oder ohne Fahrnisse, in der Nähe von Marburg, auch für Sommerfrische sehr geeignet, preiswert sofort zu verkaufen. Briefe erbeten unter Chiffer „Anzahlung günstig“ an die Berv. 1942

Zu vermieten 1211
 sind neu hergerichtete ein- u. zweizimmerige Wohnungen sowie Werkstätten für jeden Betrieb geeignet, Keller und Stallungen. Anfrage im Mellinghof.

Schönes Wohnhaus 1866
 neu und massiv in Schweizer Form gebaut, Ziegelbach, vollkommen trocken und tadellos, hat 4 Zimmer, 2 Sparherdküchen, großen Keller, Waschküche, Brunnen und Garten, nächst Hauptstraße, Schule u. Stadt Marburg, ist sehr billig und unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Theben Nr. 37 bei Marburg.

Eine gutgehende konkurrenzlose **Bäckerei** 1884
 ist am 15. Juli zu verpachten. Tägliche Losung 70 bis 80 K. Anzufragen bei Josef Nowak, Bäckermeister in Röschach bei Gonobitz.

Geld-Darlehen 1799
 in jeder Höhe, für jedermann, zu 4-6% gegen Schuldschein, mit od. ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekendarlehen zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Ghurgyit, Rechtsanwalt, Budapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht.

Gelegenheitskauf!!!
 Sommerfrische-Besitz
 mit schönster östlicher Lage, 1 Stock hohe Villa mit 10 Zimmer, 4 Joch Edelobst, 1-5 Joch Weingarten und 2 Joch Wald samt schönem Garten in der Nähe von Marburg sofort zu verkaufen. Briefe erbeten unter Chiffre „10.000 Kronen“ an die Berv. des Biattes. 1941

Wohnt?

33 Oceandampfer.



Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika, Kanada, Griechenland, Italien, Nordafrika und Spanien.

Neue Linie Triest-Kanada

Nächste Abfahrt: 31. Mai: Doppelschraubendampfer „Polonia“ nach Quebec und Montreal.

Bezüglich Auskünfte und Buchungen wende man sich an die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo und in Marburg bei Karl M. Riffmanns Nachfl., Burgplatz 3.

Zinshaus in Marburg

am Stadtpark günstig gelegen, zweistöckiger, moderner Bau mit 8 Wohnungen, gr. Waschküche, Badezimmer, Wasserleitung, Gasbeleuchtung, schöner Edelobst- und Gemüsegarten mit Nebenanlagen. Zinsertrag 4650 K. (Steigerungsfähig), ist wegen Familienvhältnissen um 90.000 K. zu verkaufen. Sparkasseloß 28.000 K. kann liegen bleiben. Auskünfte an Selbstrekl.anten kostenlos durch die Verwaltung des „Realitäten-Markt“ Graz, Hammerlinggasse 6. (2971) 2001

Achtung! Herren!

- Unerreicht große Auswahl von Herrenanzügen in allen Farben der letzten Mode, zu staunend billigen Preisen. Ersatz für Maßanzüge. Kein Kaufzwang.

Kleiderhalle Ferner Marburg, Herrengasse Nr 23.

Während der Firmungstage gewähre ich für sämtliche Aufnahmen 10 Prozent Nachlaß! J. Massak, Kammer-Photograph. Nur Burggasse 16. Nur Burggasse 16.

Musikalien-Leihanstalt.

Stiefiges Abonnement K. 2. Auswärtiges „ K. 3.

Katalog 50 Heller. Prospekt gratis.

Jos. Höfer Musikalienhändler und Instrumentenmacher Marburg, Schulgasse 2.

Geprüfte 2000 Krankenpflegerin empfiehlt sich. Trentint, Meltingerstraße 15, parterre rechts.

Zu vermieten hoffetige Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Dienstbotenzimmer, Vorzimmer, Küche ab 1. August. Ferdinandsstraße 3 a. 1778

Sommersprossen



Zur Verhütung und Vertreibung derselben benötigen Sie das einzige, erfolgreiche, seit 60 Jahren von Ärzten empfohlene, sicher wirkungsvolle und unschädliche Präparat med. Dr. A. Rig Original-Pasta-Pompadour, behördlich untersucht. Alle Teintfehler, Nasen- und Gesichtsröte, Wimperln, Runzeln verschwinden raschest und Teint und Hände werden tadellos schön, aristokratisch fein. 1 Probefläsche K. 1, große Dose K. 3. — Dr. A. Rig-Pompadour-Seife, 3 St. K. 1.80. Dr. A. Pompadour-Pouder, jedem ausländischen Pouder vorzuziehen, feinst parfümiert, weiß, rosa oder gelb, K. 3. Kos. Dr. A. Rig, Laborat, Wien, IX., Berggasse 17/3. Depots in Marburg: Schützengel-Apothete; Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolftram. 2034

Anerkannt vorzügliche

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateuraufnahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebten „Austriakameras“ und „Austriaplatten“ können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII wenden. 2036



R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31 I. I. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.

Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf. Infolge raschen Absatzes stets frisches Material.

Belohnung.

Montag den 5. Mai wurden im Hause, Magdalengasse 67 zwischen halb 12 und halb 1 Uhr mittags der Drahtzaun neben der Waschküche aufgerissen, in den Obst- und Gemüsegarten eingedrungen, das eiserne Gittertor durch Aufheben der Stange gewaltsam aufgerissen und der halbe Flügel des Tores davongetragen. Wer über den Täter Auskunft geben kann, erhält 40 Kronen Belohnung. Inspektor Reichl. 1995

Jedes Quantum junge

Schöne

Tauben : Wohnung zu höchsten Preisen kauft Sebastian Scherrer, Triesterstraße 14. 2021 sonnseitig, hochparterre zu vermieten. 1 Zimmer, Küche u. Zugehör samt Gartenanteil. Anzufragen Duchatschgasse 4. 2007

Durchschlagenden Erfolg. Erstklassige Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder. Das Höchste in Eleganz, Paßform. Material. Spezial-Schuhniederlage M. Schram MARBURG a. D., Herrengasse 23. Illustrations of various shoes.

Das bewährteste Wasch- u. Säubereinigungsmittel



für fettig-schmutzige Hände, sowie zum Reinigen von Kofetts, Fußböden, Treppen, Tischen, Wänden, zum Waschen von Holz- und Glasfäßen, Blech-, Koch- und Emailgeschirr usw. ist:

„Blitzblank“

Seifen-Sand

Dieses wirklich praktische Reinigungsmittel ist uuentbehrlich für die Küche, Haushalt, Werkstätten, Fabriken, Hotels, Kasernen, Krankenhäuser usw.

Julius Pouch

Spezereivarenhandlung Marburg a. D., Mellingerstraße 9.

Deutsche Maschinen-Striderei

Anfertigung von Socken, Strümpfen und Strumpflängen sowie auch Anstriden usw. Mozartstraße 46, 2. St.

Solide Preise. Haltbare Ware. 2003

Wohnung

zu vermieten. Rastnoggasse 2.

Kl. Landhaus

auf Anhöhe, isoliert, in Süd- oder Mittelsteiermark gelegen, jetzt oder später bar zu kaufen gesucht. Offerte unter „W. C. 4384“ an die Verwaltung d. Blattes. 2025

Gasthaus 2027

bei Marburg, neben dem Bahnhofe, mit schönen, großen Lokalitäten und Tabakzweig, bestes konkurrenzloses Geschäft an verkehrreicher Straße, 10 hoch dreimahlige Wiesen, Stall- und Wirtschaftsgebäude, Telefon im Hause. Verkauf samt reichhaltiger Einrichtung um 30.000 K. Sparkasselaß per 7000 K. kann liegen bleiben. Günstige Zahlungsbedingungen. Auskünfte an Selbstkäufer erteilt kostenlos die Verwaltung des „Realitäten-Markt“ Graz, Hamerlinggasse 6. (2973)

♦♦ **Pfingstsonntag** ♦♦
♦♦ **Buschenschank-Eröffnung** ♦♦
bei Schäffer in Kartschowin. 2045

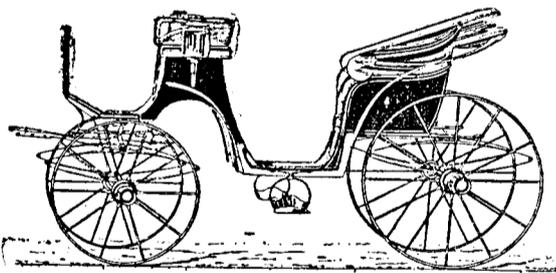
Heins Gastwirtschaft „Schießstätte“.
Am Stadteich. Garten-Konzert.

♦♦ **Pfingstmontag den 12. Mai 1913 bei jeder Witterung** ♦♦

Konzert
des **Marburger Schrammel-Salontzettes**
unter freundlicher Mitwirkung des beliebten Komikers
Herrn Otto Golda.
Anfang halb 3 Uhr. Eintritt frei.
Ein ganzes Bachhuhn K. 2.40, sowie sonstigen guten Getränken und Speisen. 2048
Um freundlichen Besuch bitten **Hugo und Regina Fein.**

XVII. Musikferialekurs
Beginn 2. und 17. Juli 1913.

Klavier, Violine, Sologesang, Orgel, Harmonielehre, Kontrapunkt, Instrumentation, Formenlehre, Musikgeschichte, Pädagogik, Methodik, Vorbereitung zur I. I. Staatsprüfung. — Abteilung für brieflichen theoretischen Unterricht. — Bei den diesjährigen Staatsprüfungen wurden 28 Kandidaten der Anstalt (bisher insgesamt 364) approbiert. Prospekt gratis. 2050
Wien, VII., Halbgaße 9.
Direktion der Musikschulen Kaiser.



Franz Pergler, Wagenfabrik
Mühlgaße 44. Marburg. Mühlgaße 44.

Eigene Wagner-, Schmiede-, Sattler- und Lackierwerkstätte. — Zur Anschaffung aller Arten Luxus- und Geschäftswagen in solider, musterhafter Ausführung den B. L. Herrschaften bestens empfohlen. Auch wird fachmännischer Fußbeschlagn ausgeführt. (Schmiedemeister Fr. Kutez.) Kulantester Umtausch von alten gegen neue Wagen, auch Gummirädern. Großes Lager von besten ausgetrockneten Werkhölzern. Telefon Nr. 11/VI.

Si cerca Ein 2070
conversazione italiana. Offert. indirizzar a „J. A“, Arndt-gasse 2, I. Marburg. 2056

Dackeln
gelb, reinrassig, sind zu verkaufen bei Franz Kollar, Malermeister in Kartschowin 183 b. Marburg. 2054

Der **Eigenbauweinschank**
in der Mellingerstraße 109 begann am 1. Mai. 1912

Damenrad
zu verkaufen. Näheres bei H. Alex. Starkel, Scherbaumhof.

Hauschneiderin
welche Wäsche ausbessert, wird gesucht. Anzusagen in der Verw. d. Bl. 2040

Zu verkaufen
mehrere große Vorber-, Oleander- und Euphonimus-Bäume bei Schmidt, Kärntnerstraße 18.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hiemit höflichst anzuzeigen, daß ich im Hause des Herrn Joh. Dietinger, Fiaker, Burggasse 26, eine

Huf- und Wagenschmiede

eröffnet habe.
Durch meine langjährige Erfahrung in diesem Fache bin ich in der Lage, nur tadellose Arbeit bei mäßigen Preisen zu liefern und bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren. Mit der Zusicherung streng reellster Bedienung zeichnet sich hochachtungsvoll

Emerich Laminger, gepr. Huf- und Wagenschmied.

Verkäuferin

wird sofort aufgenommen bei **C. Fisch, Konditorei, Marburg, Herrengasse 38.** 2052

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 K.
Schwarzweine, hochpr. „ 88 K.
Roter Dessertwein „ 1.28
Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.
Weißwein, Riesling 88 K.
garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Lit. K. 1.30
Hochfeiner Slavon. Slivovitz Liter K. 1.60
Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter K. 1.60
empfiehlt 4662

Alex. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Bitttrng-hofgasse 13.

Möbel

wegen Abreise billig zu verkaufen. Burggasse 22, Hofgebäude, Tür 10. 1683

Nähmaschine

gut nähend, um 28 Kronen zu verkaufen. Goethestraße 2, 2. Stod, Tür Nr. 12. 1939

Die Strickerei

Tegetthoffstraße 24 befindet sich jetzt Werkstättenstraße 22, 2. Stod, E. 7. Magdalenenvorstadt. 1587

Sonnseitige Parterre-Wohnung

1 Zimmer, 2 Kabinett, Küche samt Zugehör, parkettiert, abgeschlossen, vom 1. Juni zu vermieten. Anfrage Mellingerstraße 15, 1. Stod. 2004

Kaufleute und Bäckermeister

werden auf den Kleinvertrieb der garantiert echten Savski Marof-Spiritus-Preßhese aufmerksam gemacht. 1/2 Kilo-Paket 48 K. Nur bei **Rudolf Gottlich, Kärntnerstraße 6.** 1868

Zwei Geschäftsräume

in Pettau, auf verkehrreichem Posten, neu hergerichtet, geräumig u. licht, sind gegen billigen Zins vereint oder getrennt sogleich zu vermieten. Anfragen unter „Zukunftsposten“ an die Verw. des Bl. 1873

Was benötigt eine Braut?

Eine Mitgift. Eine schöne Ausstattung.
Diese erhält sie in barem Gelde nach 2 Jahren bei geringen monatlichen Einzahlungen durch den Beitritt zum

„Mädchenhort“

welcher innerhalb des letzten Jahres an 736 Mitglieder K. 662 400.— ausgezahlt hat. Jedes Mitglied zahlt in 2 Jahren höchstens K. 294 ein und erhält dafür im Falle der Heirat nach zwei Jahren K. 600.—, somit eine Verzinsung der Einzahlungen von 124%. Aufnahmen ohne bestimmte Altersgrenze, ohne Unterschied der Konfession, ohne ärztliches Attest. Vertreter für Steiermark werden unter günstigen Bedingungen aufgenommen. **„Mädchenhort“, Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen.** Wien I., Franz Josefspl. 43. Präsident: Prior Rudolf Graf von Wels-Coloredo.

Unterschwefelsaures

Natrimon

zur Bekämpfung des Didiums

Prima Blauvitriol

„ Raffiabast

bei 1999
Ferd. Hartinger
Tegetthoffstraße 29.

Sofort Geld

für eine Erfindung oder Idee. Auskunft gratis durch: „Union“, Brüssel, Bd. Vorktael 185 (Auslandsporto.) 2051

Ein 2022

Geflügel-schlächter

und 3 Geflügel-purger werden aufgenommen bei **Sebastian Scherrer, Triesterstraße 14.**

Eine Villa

in Pettau, in schöner Lage, staubfrei, ist wegen Übersiedlung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzusagen bei Frau **Zulie Toltshilf.** 2005

Gesucht

zu pachten mit Kaufrecht: Gut mit kleiner Osonomie und größerem Waldkomplex mit schlagbaren Hölzern. Offerte unter **K. 7889** an Haasenstein & Vogler N. G., Wien, I. Neuer Markt 3. 2063

Zu vermieten

ist i. d. Burgg. Nr. 28 ein neuereoviertes Gewölbe samt Werkstättenraum und Wohnung. Sogleich. Anzusagen bei Herrn **Birch, Burggasse Nr. 7.** 1714

Gewölbe

mit anstoßendem Zimmer, zwei Wohnungen, sofort zu vermieten. Herrengasse 23, 1. Stod. 1818

Herren- und Damen-Rad :

zu verkaufen. Tegetthoffstraße 21, Hausbesorger. 1946

Haus

in der Tegetthoffstraße, nächst dem Südbahnhofe ist zu verkaufen. Adresse in B. d. B. 1954

Der 2042

Buschenschank

von **Lud. Komauer** im **Wienergraben** ist geöffnet.

Kleines Haus

mit Garten, neu, drei Wohnungen, stockhoch, nahe Bahnhof, zu verkaufen. Preis 15.000 K. Zahlung zirka 6000 K. Anfrage Tegetthoffstraße 30 in Marburg. 2071

Eine sonnseitige

Wohnung

zwei Zimmer mit Küche und Gartenanteil, vollkommen separiert, sofort zu vermieten. Vangergasse 14. 1978

Solides 2038

Lehrmädchen

wird aufgenommen bei **Clara Meritschnig, Schillerstraße 10.**

Naturweine

1912 2058
80 Hektoliter preiswert abzugeben. Mellingerhof, Marburg.

Warnung!

Ich warne hiemit jedermann, auf meinen Namen Geld oder Geldeswert zu borgen, da ich in keinem solchen Falle Zahler bin. Das Marburger Kreisgericht hat bereits in einem solchen bestimmten Falle entschieden, daß ich für derartige Schulden nicht haftbar gemacht werden kann.

Thomas Weismann
Hausbesitzer, Marburg.



Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“
G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste
Bedachung
Vertreter: Karl Laczovich, Baupenglerei und Dachpappen, Holz-
zementdeckung, Donauw. und Leoben, Telephon interurban 120/VI.
Rudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenb. g.
Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee.
Franz Reimer jun., Schieferdeckermeister, Graz, Merangasse 30.

Die Gartenlaube

Berühmt wegen ihrer glänzenden Romane.
Jetzt erscheint Hermann Stegemanns
Roman:

Die Kraft von Illzach.

Spielt im Elsaß während des Krieges
1870-71 und ist hochaktuell für ganz
Deutschland. Die „Gartenlaube“ ist für
2 Mark vierteljährlich zu beziehen durch
alle Buchhandlungen und den Verlag

Ernst Keil's Nachf. (August Scherl) G. m. b. H.
in Leipzig.

Herrenhemdenbüglerin

die auch alles andere schön bügelt,
bittet um dauernden Posten und
nimmt auch reine Wäsche ins Haus
zum bügeln. Mozartstraße 54. T. G.

Eine gutgehende
Greislerei
ist zu vergeben. Anfrage Vertm.
b. Blattes. 1967

Zimmer

offseitig, separierter Eingang, sofort
zu vermieten. Herrngasse 46, im
dritten Stock, Tür links.

Zu verkaufen
gut erhaltenes Herrenrad. An-
zufragen Kaiserfeldgasse 22, par-
terre, von 1 bis 3 Uhr nach-
mittags. 1835

Josef Küttner
Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher
Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
maschinen, Grammophone etc sowie
Verbindungen und Emaillierungen
in bester und billiger Ausführung.
Großes Lager an Fahrrädern und
Nähmaschinen in jeder Preislage bei
reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig und
Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.**
Tel. 16881, Budapest V., Nagy
Janos-utca 18. Prospekt franko.

Garantierter Erfolg

sonst Geld retour
Arztliches Gutachten
über vorzügliche Wir-
kung. Eine üppige
schöne Büste erhalten
Sie bei Gebrauch
der med. Dr. N. Rig
Busen-Creme, be-
hördlich untersucht,
gar. unschädlich für
jedes Alter, rascher
sicherer Erfolg. Außerlich an-
wendbar. Probedose K. 3.—, gr.
Dose genügend zum Erfolg. K. 8.—
Hof. Dr. N. Rig, Laborat, Wien,
IX, Berggasse 17/F, Versand streng
diskret. Depots in Marburg: Schütz-
engel Apotheke; Apotheke Maria-
hilf und Parfümerie Wolfram.

Haus

2 Stock hoch, in nächster Nähe des
Südbahn- Frachtenmagazins, mit
großem Keller, großem Hof und
Garten, wegen Kränklichkeit des Be-
sitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet
sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb.
Näheres in W. d. B. 336

Hygienische

Bedarfsartikel, neueste
III. Preisliste gratis und franko.
Alle erdentlichen Gummiartikel.
H. AUER, Gummiwarenfabrik.
Wien, I., Vippingerstraße 15

Schöner Besitz

mit mehreren Wohnungen, großem
Garten und anstoßendem Acker ist
preiswert zu verkaufen. Anfrage
Kühnlgasse 3, 1. St. 161

Schönes, neugebautes

HAUS

in Straß, Untersteiermark, hoch-
parterre, mit 4 schönen Zimmern,
einem Dachzimmer, Küche, Speis,
Waschküche, schönem Keller, Veranda,
großem Gemüsegarten, schönem Gart.
mit Obstbäumen, Hühnerhof, Holz-
lage, ist unter günstigen Zahlungs-
bedingungen zu verkaufen. Anträge
unter J. K., postlagernd Straß bei
Spielfeld. 1987

Wohnungen

und Werkstätte und Magazin,
in nächster Nähe des Südbahnhofes,
Mellingnerstr. 12 zu vermieten. 1717

Billig zu verkaufen

2 Auerhähne und diverse alte
Möbel. Volksgartenstraße 6,
1. Stock.

Verlässliche Motten-Vertilgungs-Mittel!

● für Kleider, Pelzwerk und Möbelstoffe ●
Kampfer, Naphtalin, Mottentinktur,
Mottoform, Patschouli, Speik etc.
empfiehlt 1042

Hans Thür, Drogist
MARBURG, Herrngasse.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem
im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.
Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-
gemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines
fachkundigen Beamten
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Soeben gelangte als der ganzen Reihe vierundzwanzigster Band
zur Ausgabe:

Das dritte Jahres-Supplement 1911/1912

Weyers großem Konversationslexikon.

Sechste, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage.
1020 Seiten Text mit über 1150 Abbildungen, Karten und Plänen im
Text und auf 110 Bildertafeln (darunter 7 Farbendrucktafeln und 14 selbst-
ständige Kartenbeilagen) sowie 8 Textbeilagen. In Halbleder gebunden
10 Mark oder in Prachtband 12 Mark.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig
und Wien.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
**schmerzstillende Ein-
reibung** bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.



Preis der plombierten Originalflasche K 2.—.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für **Kinder und
Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand
bei

Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth. Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.



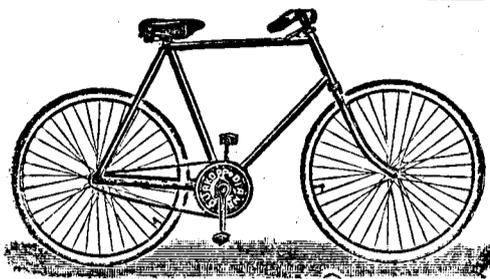
Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

Mechaniker Dadiou

Telephon Nr. 34/VIII

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des Österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände. Solldeste Bedienung. Gesc häftsbestand seit 1899. Billige Preise.



Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrngasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Der sicherste Schutz ist gegen **Peronospora**

FORHIN

die vielfach verbesserte Bordeauxmischung in fertigem Zustande. Haftet selbst an feuchten Blättern, bei jedem Tau anwendbar. — Hat gar keinen Geh.

Bahloste Anerkennungsbriefe.

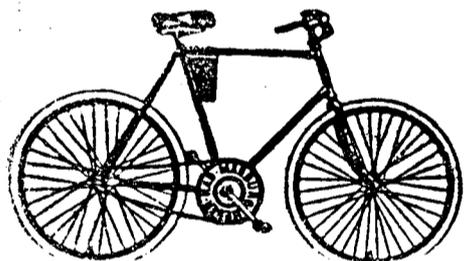
Obst- und Weingartenbesitzer gebrauchet im eigenen Interesse Kupferschwefelputzer gegen Mehltau, Bagol zur Bekämpfung des Heu- u. Sauerwurmes, Kalifornische Bröhe geg. Obstschädlinge, Raupenleim gegen Frostspanner etc., Laurina zur Sommerbekämpfung der Schädlinge, Lauril Carbolineum zur Winterbekämpfung, Lauril Baumwachs zur Veredelung, Schneemittel für zarte Blumen, Nitotin Quassia Extrakt f. Baumschulensbespritzung, Topomor gegen Feldmäuse, Kampil gegen Wespen und Insekten — Verlangt ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung gratis und franko von der Generalvertretung der „Forhin“ Weingartenbespritzungs-Materialfabrik:

Konstantin Biffer, Wien, XIX., Watterburggasse 23.

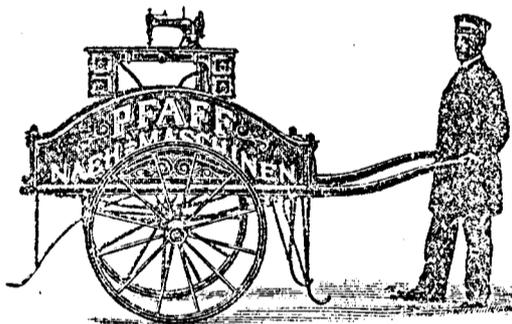
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

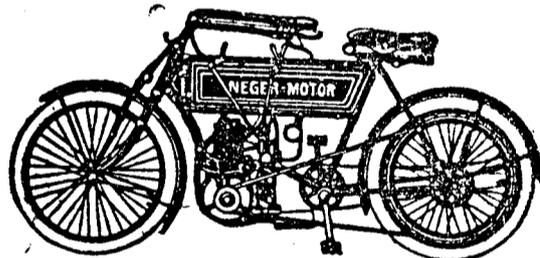
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1913. Präzisions-Rugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Ölager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.



Fahrkarten und Frachtscheine nach **Amerika**

königl. Belgische Postdampfer der

„**Red Star Linie**“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„**Red Star Linie**“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck

Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Leopold Frankl, Graz; Joannumring 16.

Nur noch wenige Tage

Ziehung schon am 15. Mai 1913.

XXX. königl. ungarische

Staats-Wohltätigkeits-Lotterie

Haupttreffer 200.000 Kronen.

Gesamtgewinne 475.000 Kronen in Barem.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind zu haben bei der königl. ung. Lotto-Gefälls-Direktion in Budapest (Hauptzollamt) bei der k. österr. Lotto-Gefälls-Direktion Wien, ausserdem sind die Lose bei allen Post-, Steuer-, Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken und Wechselstuben usw. sowohl in Ungarn als auch in österr. Kronländern. — Spielpläne werden auf Verlangen gratis zugesendet.

Königl. ung. Lotto-Gefällsdirektion.

Hotel Meran

Samstag den 10. und Sonntag den 11. Mai

Anfang 8 Uhr abends **Konzert des Herren-Sextettes** Eintritt 60 Heller.

Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

Hubert Skalak.

Franz Mahnič

Bau-, Kunst- u. Ornamentschlosser, Flössergasse 3
empfehlte sich zur schnellen, billigen und reellen Lieferung von Grab- und Gartengitter, Einfriedungen, eisernen Türen und Schergittern, Sparherden und aller in sein Fach einschlägigen Arbeiten und Reparaturen. Um gütige Erteilung von Aufträgen bittet
Obiger.

Hallo!

Hallo!

Heute Pfingst-Sonntag
gastiert die Gesellschaft

!Oberlander!

aus Graz mit ihrem genialen
Gesangskomiker im Gasthof Zur
Stadt Graz, Rathausplatz Nr. 2.
Anfang um 8 Uhr abends.
Bei ungünstiger Witterung halb 4 Uhr nachm.

Hallo!

Hallo!

Volksgarten-Gastwirtschaft.

Pfingst-Sonntag den 11. Mai 1913

KONZERT

des Marburger Schrammel-Salontanzes
unter gefälliger Mitwirkung des beliebten Komikers Hrn. Otto Golba.
Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintritt frei.
Für vorzügliche kalte Speisen sorgt und J. Gerluschnigg.
einem geneigtem Besuche steht entgegen

Kurort Robitsch-Sauerbrunn Hotel „Sonne“.

Prächtige Lage, ruhig, schönste Promenade zum Kurort, 23 Zimmer, besonders eingerichtet, elegante Terrasse, sehr schöner Sittgarten, große Autogarage. Küche und Keller erstklassig. Pension pro Tag und Person 8 Kronen. Wohndiener am Bahnhof. 2035

Pracht-
Geschenke
sind meine neu eingeführten

Zur Firmung!



empfehlte
:: moderne Photographien ::

20 L. Kieser 20
Schillerstrasse Nr.

Semi Emaille. Eigene maschinelle Werkstätte. Anhänger und Broschen. Garantiert erstklassige Ausführung. Aufnahmen an Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends. Firmlinge ermässigte Preise.

BLUMENSCHNEE
die neuartige wissenschaftlich gearbeitete
HAND- u. GESICHTSCRÈME
Das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart
Tube 80h. Überall erhältlich! Dose K. 160

Einfaches
Dienstmädchen
das Liebe zu Kindern hat, wird
sofort aufgenommen. Adresse in der
Verwaltung des Blattes. 2057

Brustgeschirre
überbraucht, Ein- und Zwei-
spännerwagen bei **Franz**
Fert, Burqgebäude. 2078

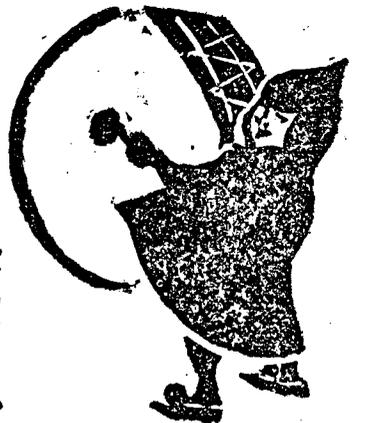
**Tüchtiger
Verkäufer**
der Kurzwaren-, Manufaktur-,
Mode- u. Wäschebranche wird
sofort akzeptiert. **Franz Urch**
u. C. Li. 2047

**Lila
Stoffreformkleid**
und ein blaues Seidenkleid billig
zu verkaufen. Parkstraße 18, 2. St.,
Tür 9. 2059

Kontoristin
welche bereits in den größten
Handelshäusern tätig war, sucht
Posten. G. fl. Anträge unter
„Bewandert“ an die W. d. Bl.
2039

Zu mieten gesucht
hübsche sonnseitige, zweizimmerige
Wohnung von kinderloser Partei.
Büchlein unter „S. B.“ an die
W. d. Bl. 2065

Heute Samstag,
morgen Sonntag
und Montag
in der
Gastwirtschaft Zur
neuen Bierquelle!
Burgplatz Nr. 1
Gastspiel der



! Wiener Lieblinge !
Anfang 8 Uhr. Eintritt 80 Heller.

Pfingstsonntag u. Pfingstmontag
Gartenkonzert
in Joh. Reibenschuh's Gasthaus
in Pöbersch. 2023
Zu zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen.

Wiener Café und Teehalle
neuer Hauptplatz
Pfingstmontag den 12. Mai um 8 Uhr abends
Schrammel-Konzert.
Hochachtungsvoll J. S. Neger.

Heinz Gastwirtschaft „Zur Schießstätte“
am Stadteich. 2079
Pfingstsonntag den 11. Mai 1913
D' Oberlander aus Graz
Gesangskomiker H. Luckmann.
Anfang um halb 3 Uhr nachmittags. Eintritt frei.
Göher Märzenbier vom Fass, bekannt gute Weine, sowie für
Küche wird bestens gesorgt.
Um guten Besuch bitten **Hugo und Regina Hein.**

Trauerwaren
Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen
und Unterröcke in grösster Auswahl bei
Johann Hollicek, Marburg
Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.